

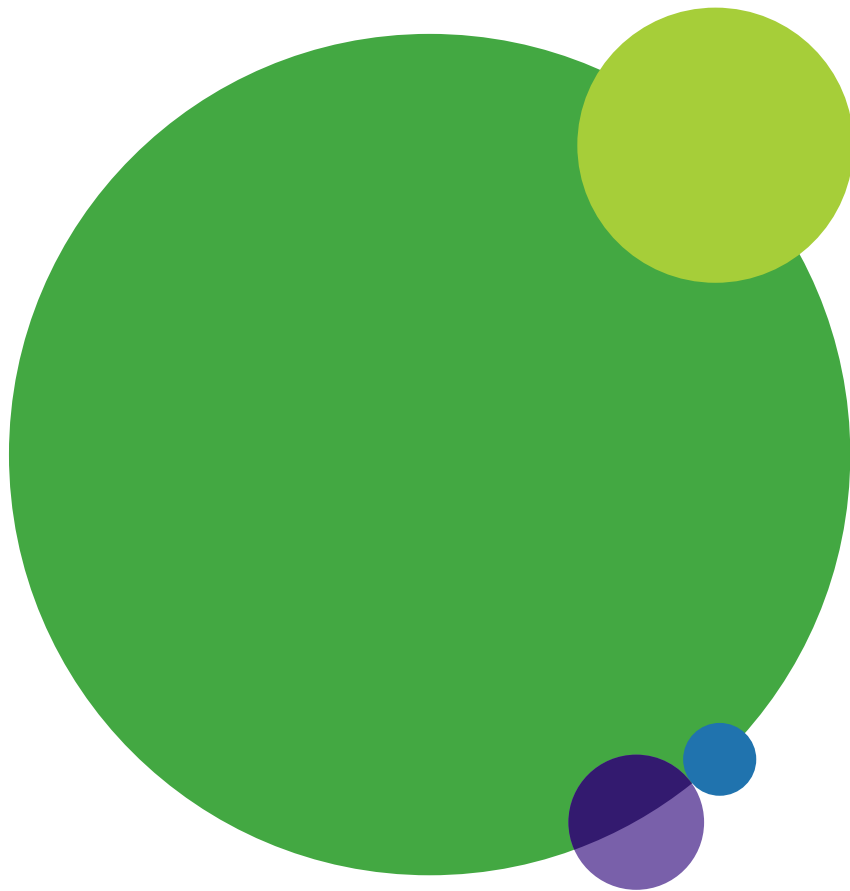
Alpha-Kurzdiagnostik

DVV-Rahmencurriculum Schreiben und Lesen



DVV-Rahmencurriculum

Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben und Lesen



INHALTSVERZEICHNIS

▶ Vorwort	01
------------------------	----

ALPHA-KURZDIAGNOSTIK SCHREIBEN

Jakob Ossner

▶ Inhaltsverzeichnis <i>Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben</i>	05
▶ Anleitung	
Einleitung	07
Stufen der Schreibfähigkeit	09
Schreibkompetenz überprüfen	11
▶ Durchführung	
Sprechhinweise	21
Kopiervorlagen	29

ALPHA-KURZDIAGNOSTIK LESEN

Cornelia Rosebrock, Daniel Scherf

▶ Inhaltsverzeichnis <i>Alpha-Kurzdiagnostik Lesen</i>	51
▶ Anleitung	
Einleitung	53
Stufen der Lesefähigkeit	55
Lesekompetenz überprüfen	56
Hinweise für Alpha-Level 1: Unterhalb der Wortebene	59
Hinweise für Alpha-Level 2: Auf der Wortebene	63
Hinweise für Alpha-Level 3: Auf der Satzebene	68
Hinweise für Alpha-Level 4: Auf der Textebene	75
Anschlüsse an bestehende diagnostische Messverfahren	82
▶ Durchführung	
Lesekarten	83
Lautleseprotokolle	121
▶ Anhang	
Autor/-innen	167
RC-Sheets Schreiben und Lesen	169
Weitere DVV-Grundbildungsprojekte	177
Impressum	185



Einfach gut unterrichten:
Die Online-Schulungen zu
den DVV-Rahmencurricula

Lesen & Schreiben

Für Lehrkräfte in der Grundbildung –
jederzeit und kostenfrei!

vhs-onlineschulung.de



VORWORT

Liebe Lehrkräfte, liebe Lernberater/-innen,

Erwachsene in Lese- und Schreibkursen brauchen Unterricht, der ihre Vorkenntnisse berücksichtigt, ohne sie zu überfordern. Dafür müssen Sie zunächst den Kenntnisstand Ihrer Teilnehmer/-innen einschätzen. Die *Alpha-Kurzdiagnostik* des Deutschen Volkshochschul-Verbands (DVV) hilft Ihnen dabei. Sie gibt auch eine gute Orientierung für die Auswahl des passenden Kurses.

Die *Alpha-Kurzdiagnostik* ist einfach und schnell in der Durchführung. Sie ermöglicht es, vorhandene Kenntnisse und den individuellen Lernbedarf der Teilnehmer/-innen den Kompetenzstufen in den *DVV-Rahmencurricula Lesen* und *Schreiben* zuzuordnen. Diese Stufen (Alpha-Levels) wurden ausgehend von den Kompetenzniveaus in der ersten leo.-Studie der Universität Hamburg entwickelt. Sie beschreiben Lese- und Rechtschreibkenntnisse auf Buchstaben-, Wort-, Satz- und Textebene.

Zu jedem der vier *Alpha-Levels* stellt der DVV Lehrkräften und Lernenden auf www.grundbildung.de kostenlos umfangreiches Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Nachdem Sie mit Ihren Teilnehmer/-innen die *Alpha-Kurzdiagnostik* durchgeführt haben, können Sie gezielt das passende Material auswählen.

Die Anwendung der *Alpha-Kurzdiagnostik* wird in diesem Ordner ausführlich beschrieben. Außerdem können Sie sich in unseren beiden Selbstlernschulungen zur Didaktik des Lese- und Schreibunterrichts auf vhs-onlineschulung.de mit der *Alpha-Kurzdiagnostik* vertraut machen.

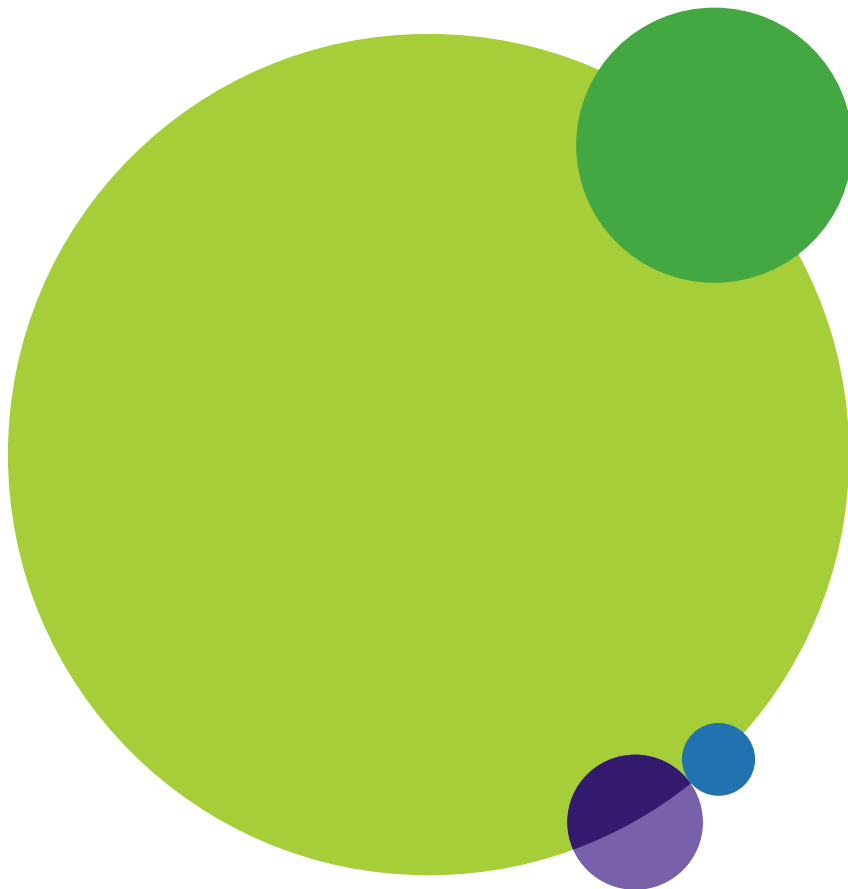
Die *Alpha-Kurzdiagnostik Lesen* wurde von Prof. Dr. Cornelia Rosebrock (Goethe-Universität Frankfurt am Main) und Prof. Dr. Daniel Scherf (Pädagogische Hochschule Heidelberg) entwickelt, die *Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben* von Prof. Dr. Jakob Ossner. Kursleiter/-innen und Teilnehmer/-innen an den Volkshochschulen Frankfurt a. M., Mönchengladbach, Offenbach und Stuttgart haben die *Alpha-Kurzdiagnostik* erprobt und geholfen, sie zu verbessern.

Viel Erfolg beim Unterrichten!

Angela Rustemeyer
Projektleiterin beim DVV

DVV-Rahmencurriculum

Alpha-Kurzdiagnostik
Schreiben



Jakob Ossner
DVV-Rahmencurriculum
Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben

Redaktion: Gisela Lorenz, Monika Socha, Angela Rustemeyer

INHALTSVERZEICHNIS

ANLEITUNG

▶ Einleitung	07
▶ Stufen der Schreibfähigkeit	09
▶ Schreibkompetenz überprüfen	11
Vorsichtung	12
Buchstabenkenntnis	14
Alpha-Level 1 oder 2	15
Alpha-Level 3 oder 4	18

DURCHFÜHRUNG

▶ Sprechhinweise	21
▶ Kopiervorlagen	
Vorsichtung	29
Buchstabenkenntnis	33
Alpha-Level 1 oder 2	37
Alpha-Level 3 oder 4	43

DVV-Rahmencurriculum

Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben

Anleitung

EINLEITUNG

Die vorliegende *Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben* unterstützt bei der Einschätzung der Schreibfähigkeiten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Alphabetisierungskursen. Es handelt sich dabei um eine individuelle Einstufung entsprechend der Alpha-Levels: Die durchführende Person bearbeitet mit den (potenziellen) Kursteilnehmern und Kursteilnehmerinnen die vorliegenden Aufgaben entweder in einem Einzelsetting (z. B. bei der Anmeldung zum Kurs) oder in der Gruppe (z. B. zu Beginn des Kurses). Die Auswertung findet je Teilnehmer/-in auf dem zugehörigen Auswertungsbogen statt. So können Teilnehmer/-innen den entsprechenden Kursen zugeordnet werden, und es kann, wenn gemischte Kurse stattfinden, das zum Kenntnisstand passende Unterrichtsmaterial ausgewählt werden.

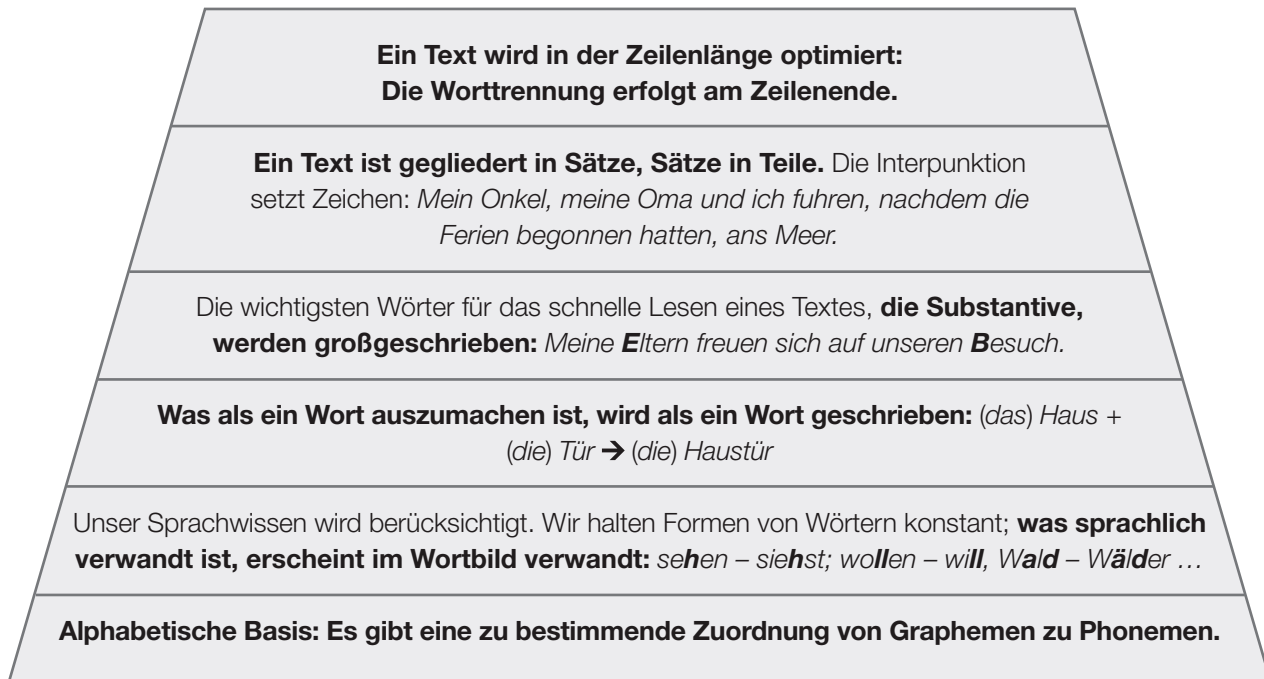
Die *Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben* gehört zum *DVV-Rahmencurriculum Schreiben*. Zugrunde gelegt sind die vier Alpha-Levels zusammen mit den Kompetenzen des *DVV-Rahmencurriculums*.

Das *DVV-Rahmencurriculum Schreiben* ruht auf zwei Pfeilern:

1. Den empirisch festgestellten **Kompetenzbeschreibungen** nach *lea*: Die Kompetenzstufen werden als empirisch ermittelbare Leistungsschwierigkeiten interpretiert und die vier Alpha-Levels als gegeben angenommen.
2. **Einer systematischen Betrachtung der Orthographie**: Diese folgt dem heute üblichen Ansatz, dass die Grundlage der deutschen Orthographie alphabetisch ist und dass das alphabetische Prinzip hinsichtlich einer starken Leseorientierung optimiert wird. Die alphabetische Ausrichtung wird als silbenbasiert angenommen. Das bedeutet, dass die Phonem-Graphem-Zuordnung auf der Grundlage von Silben und nicht von Wörtern geschieht. Diese Annahme rechtfertigt sich daraus, dass damit eine bessere Zuordnung von Graphemen zu Phonemen erzielt wird.

Eine (Ortho-)Graphie hat immer sehr verschiedene Bedürfnisse zu befriedigen: Sie sollte dem Schreiber/der Schreiberin das Schreiben nicht zu schwer machen, aber ebenso das Lesen erleichtern, wobei allerdings geübte Schreiber/-innen und Leser/-innen möglicherweise andere Bedürfnisse als weniger geübte haben. Sie sollte aber vielleicht auch das Band der Tradition immer weiter knüpfen, was bedeutet, dass Schreibungen, die nur noch sprachhistorisch verständlich sind, erhalten bleiben usw. Daher sollte man keine Orthographie aus einem Guss erwarten. Vielmehr ist es für jedes historisch-kulturell gewachsene Gebiet sinnvoll, einen systematischen Teil, dessen Regelmäßigkeiten beschrieben werden können, von einem idiosynkratischen Teil (im *DVV-Rahmencurriculum Schreiben* bekannt als „Lern-/Merkwortschatz“) zu trennen, der sich nicht in diese Regelmäßigkeiten eingliedern lässt. Dies bedeutet nicht, dass es für den idiosynkratischen Teil keine Erklärungen gäbe – es gibt nur keine systematischen, regelhaften Erklärungen.

Die Prinzipien, denen die deutsche Orthographie folgt, lassen sich in einer Pyramide darstellen:



Zusammengefasst: Die alphabetische Schrift, d. h. die Zuordnung von Buchstaben (Graphemen) zu Lauten (Phonemen) bildet das Fundament. Darüber steht als modifizierender Aufbau alles, was über eine einfache alphabetische Basis hinausgeht und den Lesenden dient. Für sie wird optisch gleich gehalten, was zur selben Wortfamilie gehört, auch wenn sich lautlich (phonologisch) etwas ändert. Wörter werden durch Leerräume (Spatien) schnell erfassbar gemacht. Die Großschreibung dient ebenso wie die Interpunktion der schnellen Erfassbarkeit. Schließlich wird der Text in Aussageeinheiten gegliedert. Das hilft beim schnellen Erfassen des Geschriebenen. Außerdem sollte ein Text ein gefälliges Äußeres haben. Dazu gehört, dass der rechte Rand bei einem Blocksatz nicht zu zerfleddert ist bzw. dass die Spatien zwischen den Wörtern nicht zu groß werden. Im Deutschen, das sehr lange Wortungetüme kennt, ist also eine durchdachte Worttrennung am Zeilenende ein probates ästhetisches Mittel, um dieses Problem zu bewältigen.

Betrachtet man die Pyramide, fällt einem schnell auf, dass das Deutsche auf der Grundlage der alphabetischen Basis die Schreibung für die Leser/-innen optimiert. Die Schreibenden dienen mit der Orthographie den Lesenden. In der jahrhundertelangen Entwicklung der deutschen (Ortho-)Graphie hat sich eine leseorientierte (Ortho-)Graphie herausgebildet.

STUFEN DER SCHREIBFÄHIGKEIT

Alpha-Level 1

Alpha-Level 1 beinhaltet Basiskompetenzen:

- Regelgeleiteter Bereich: Zahlen/Ziffern, Laute und Buchstaben, Silbenzerlegung und Laut-Buchstaben-Zuordnung bei einfach strukturierten Wörtern, Großschreibung am Satzanfang
- Lern-/Merkwortbereich: Funktionswörter, Eigennamen, Anredeformeln

Die Kursteilnehmer/-innen können ...

- Zahlen schreiben und in Worten wiedergeben, ein Datum richtig schreiben,
- Laute und Buchstaben unterscheiden und die Buchstaben benennen,
- einfach strukturierte Wörter in Silben zerlegen und auf Silbenbasis den Lauten Buchstaben zuordnen,
- einfache und häufige Funktionswörter richtig schreiben,
- die Großschreibung bei Eigennamen und am Satzanfang beachten,
- den eigenen Namen richtig schreiben und Eigenheiten von Eigennamen richtig abschreiben,
- Anredeformeln aufschreiben.

Alpha-Level 2

Alpha-Level 2 beinhaltet Fortführungen der Kompetenzen des Alpha-Levels 1 sowie die Großschreibung von Konkreta und *vor-* als reihenbildendem Wortbaustein mit einer besonderen Schreibung:

- Regelgeleiteter Bereich: Phonem-Graphem-Zuordnung (Frikative und Plosive), komplexer Anfangsrand, Großschreibung von Konkreta,
- Lern-/Merkwortbereich: Funktionswörter, Eigennamen, *vor-*

Die Kursteilnehmer/-innen können ...

- persönliche Angaben (Name, Wohnort) schreiben,
- Phonemen Grapheme auf Silbenbasis zuordnen,
- einfache und häufige Funktionswörter richtig schreiben,
- Konkreta großschreiben,
- Großschreibung am Satzanfang beachten und Punkte setzen,
- den vorangestellten Wortbaustein *vor-* richtig schreiben,
- mit Wortlisten arbeiten und abschreiben.

Alpha-Level 3

Alpha-Level 3 beinhaltet Fortführungen von Kompetenzen der Alpha-Levels 1 und 2 auf der Phonem-Graphem-Ebene. Regeln, die auf der Bildung von Wortfamilien beruhen, werden thematisiert, ebenso die Großschreibung von Substantiven über die einfachen Konkreta hinaus; mit *vor-* als reihenbildendem Wortbaustein mit einer besonderen Schreibung tritt die Schreibung von <v> auf:

- Regelgeleiteter Bereich: Phonem-Graphem-Zuordnung (komplexer Anfangsrand; Endrand nach kurzen, betonten Silben einschließlich Ambisyllabierung), Auslautverhärtung, Großschreibung von komplexeren Konkreta, Interpunktion (Fragezeichen)
- Lern-/Merkwortbereich: Funktionswörter, Eigennamen, *v*-Schreibung (*viel*)

Die Kursteilnehmer/-innen können ...

- Phonemen Grapheme auf Silbenbasis auch bei komplexen Anfangsrändern zuordnen,
- komplexere Konkreta großschreiben,
- einfache und häufige Funktionswörter richtig schreiben,
- Wörter mit <v> schreiben,
- Fragezeichen als Satzschlusszeichen verwenden,
- kurze betonte Tonsilben verschriftlichen und Schemakonstanz beachten,
- mit Wortlisten arbeiten und Geschriebenes kontrollieren.

Alpha-Level 4

Alpha-Level 4 beinhaltet Fortführungen von Kompetenzen der Alpha-Levels 1 bis 3 auf der Phonem-Graphem-Ebene. Regeln, die auf der Bildung von Wortfamilien beruhen, werden thematisiert, ebenso die Großschreibung von abstrakten Substantiven; mit *ver-* als reihenbildendem Wortbaustein mit einer besonderen Schreibung wird die Schreibung von <v> fortgeführt; als neues Merkphänomen tritt das stumme <h> auf. Ein neuer Phänomenbereich ist auch die Zusammenschreibung von Komposita sowie die Kommasetzung bei reihendem Komma:

- Regelgeleiteter Bereich: Abschluss der Phonem-Graphem-Zuordnung, Auslautverhärtung bei Partizipia, Großschreibung von Abstrakta, Getrennt- und Zusammenschreibung von Komposita, Interpunktion (Komma),
- Lern-/Merkwortbereich: v-Schreibung *ver-*, stummes <h>

Die Kursteilnehmer/-innen können ...

- alle wesentlichen Zuordnungen der Grapheme zu Phonemen vornehmen,
- Schemakonstanz beachten,
- besondere Schreibungen (Wörter mit <v> und stummes <h>) schreiben,
- Abstrakta großschreiben,
- Komposita zusammenschreiben,
- ein reihendes Komma setzen,
- mit Wortlisten arbeiten und Geschriebenes kontrollieren.

SCHREIBKOMPETENZ ÜBERPRÜFEN

Die Schreibkompetenzen werden mittels vier verschiedener TN-Bögen überprüft. Durch die Auswertung kann der passende Alpha-Level eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin eingeschätzt werden. Es sind **keine Lernaufgaben**: Sie dienen nicht dazu, Schreibfähigkeiten zu fördern, sondern dazu, den Stand der schriftlichen Kompetenzen einzuschätzen. Lernaufgaben, mit denen die Schreibkompetenzen gefördert und der Unterricht gestaltet werden können, finden sich nach den auch hier verwendeten Alpha-Levels differenziert in den Arbeitsblättern des *DVV-Rahmencurriculums Schreiben* (s. RC Schreiben, S. 34ff.).

Um die Kompetenzen der Teilnehmer/-innen (beim Kurseintritt) einstuft zu können, werden folgende Instrumente angeboten:

1. eine **Vorsichtung**, die eine schnelle, grobe Auskunft über die Fähigkeiten eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin gibt,
2. eine Überprüfung der **Buchstabenkenntnis**, sofern die Vorsichtung nur erschwert durchgeführt werden kann,
3. eine Kurzdiagnostik für die Kompetenzen auf den **Alpha-Levels 1 oder 2** und
4. eine Kurzdiagnostik für die Kompetenzen auf den **Alpha-Levels 3 oder 4**.

Durchführung:

Außer der Buchstabenkenntnis ist die *Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben* in allen Teilen so gestaltet, dass die Durchführung **gruppenweise oder individuell** erfolgen kann. In beiden Fällen haben die Teilnehmer/-innen den entsprechenden TN-Bogen vor sich. Bei einer gruppenweisen Durchführung empfiehlt es sich, den Bogen auch auf Folie an die Wand zu werfen, um an die Stellen deuten zu können, an denen geschrieben werden soll.

Die **Auswertung** kann immer sofort erfolgen. Dazu liegt ein eigener Auswertungsbogen vor, mithilfe dessen dann auch eine Einstufung erfolgen kann.

Die **Zeitangaben** sollen eine ungefähre Hilfe für die Durchführung sein. Es ist aber keine Stoppuhr für die Durchführung erforderlich!

Wir wünschen viel Erfolg!

VORSICHTUNG

Die Gesamtbearbeitungszeit beträgt ca. 12–15 Minuten.

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer erhält den TN-Bogen. Wir empfehlen, die Anweisungen in den Sprechblasen wörtlich vorzulesen. Die Sprechhinweise (inkl. spezifischen Tipps zur Aussprache u. Ä.) befinden sich zusammengefasst auf den Karten „Sprechhinweise“.

Lassen Sie als Erstes den Namen oben rechts auf dem TN-Bogen eintragen, wird diese Anweisung nicht befolgt, gehen Sie weiter zu Schritt 2 und schreiben am Schluss den Namen selbst auf.

Schreiben Sie bitte Ihren Namen oben rechts auf das Blatt.

Geben Sie nun die Anweisung zu Aufgabe 1:

Sie sehen zwei Bilder: eine Rose und eine Gabel. Bei jedem Wort fehlen Buchstaben. Schreiben Sie die fehlenden Buchstaben an die richtige Stelle.

Aufgabe 1


Werden für diese Aufgabe mehr als 4 Minuten benötigt, brechen Sie hier ab und führen stattdessen den Bogen „Buchstabenkenntnis“ durch.



Geben Sie nun die Anweisung zu Aufgabe 2:

Ich diktiere jetzt insgesamt sieben Wörter. Sie schreiben bitte jedes Wort in eine eigene Zeile. Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung. Ich beginne mit dem ersten Wort.

Farbe schlafen Strand Ball (sie) rennt
verlieren Auslandsschule

Bitte sprechen Sie die Wörter deutlich und artikuliert, vermeiden Sie aber jede Überartikulation. Diktieren Sie jedes Wort mindestens zweimal. Das zweite Diktat sollte nach einer angemessenen Zeit erfolgen. Zeigen Sie nach dem Diktat des ersten Wortes, wo geschrieben werden soll, auf dem Papier immer durch  markiert. Gehen Sie nach ca. 90 Sek. über zum nächsten Wort. Ermuntern Sie aber die Teilnehmer/-innen, weiterzumachen, indem Sie erklären, dass am Ende nicht die Fehler, sondern die Treffer gezählt werden.

Klären Sie bei Bedarf die Bedeutung der Wörter:

Farbe	z. B. rot, gelb, blau sind Farben
schlafen	z. B. wenn man müde ist
Strand	z. B. der Strand liegt am Meer
Ball	z. B. mit einem Ball spielt man
(sie) rennt	z. B. schnell laufen ist „rennen“ (Geben Sie an, dass „sie“ nicht geschrieben werden muss und nicht gewertet wird.)
verlieren	z. B. Geld kann man verlieren
Auslandsschule	z. B. eine Schule, die sich im Ausland befindet

Aufgabe 2



Für das Schreiben lassen Sie eine angemessene Zeit (ca. 90 Sekunden pro Wort). Hat die erste Aufgabe bereits den Zeitrahmen erschöpft und brauchen die ersten beiden Wörter (*Farbe, schlafen*) mehr als 4 Minuten (also 1 Min. mehr Zeit, als Sie eigentlich geben sollten), werden zudem weniger als 50 Prozent Treffer erzielt, so kann auch hier abgebrochen und zur Überprüfung der Buchstabenkenntnis übergegangen werden.

BUCHSTABENKENNTNIS

Falls bei der Vorsichtung bei den ersten beiden Aufgaben mehr als 4 Minuten gebraucht wurden, sollte die Buchstabenkenntnis überprüft werden. Solange diese nicht vorhanden ist, ist auch eine Einstufung in Alpha-Level 1 schwierig, da dort das Material am Anfang zwar die Buchstabenkenntnis wiederholt, diese aber nicht systematisch geübt wird.

Diese Einstufungshilfe zur Buchstabenkenntnis sollte **nur einzeln** durchgeführt werden. Die **Auswertung** kann sofort erfolgen. Dazu liegt ein eigener Auswertungsbogen vor, mithilfe dessen dann auch eine Einstufung erfolgen kann. Die **Zeitangaben** sollen eine Hilfe für die Durchführung sein. Es ist aber keine Stoppuhr für die Durchführung erforderlich!

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer erhält den TN-Bogen. Wir empfehlen, die Anweisungen in den Sprechblasen wörtlich vorzulesen. Die Sprechhinweise (inkl. spezifischen Tipps zur Aussprache u. Ä.) befinden sich zusammengefasst auf den Karten „Sprechhinweise“.

Lassen Sie als Erstes den Namen oben rechts auf dem TN-Bogen eintragen, wird diese Anweisung nicht befolgt, gehen Sie weiter zu Schritt 2 und schreiben am Schluss den Namen selbst auf.

Schreiben Sie bitte Ihren Namen oben rechts auf das Blatt.

Geben Sie nun die Anweisung zu Aufgabe 1:

Ich sage Ihnen einen Laut und Sie zeigen mir den Buchstaben auf dem Bogen. Sie sehen, dass bei den Buchstaben immer die großen und die kleinen Buchstaben angegeben sind.

Sagen Sie nun deutlich die folgenden 4 Laute:

M Ö P Sch

Sagen Sie bitte **nur den Laut**, nicht den Lautnamen, also *M* und nicht *EM*, *P* und nicht *PE* etc.

Gehen Sie nun in Aufgabe 2 andersherum vor:

Ich zeige jetzt auf einen Buchstaben und Sie sagen mir den Laut.

Zeigen Sie **stumm** auf **N/n B/b I/i Ch/ch**

Falls hier die Buchstabennamen – also *En*, *Be* etc. – gesagt werden, korrigieren Sie es nicht und fahren fort.

Aufgabe 1

Aufgabe 2

ALPHA-LEVEL 1 ODER 2

Die Gesamtbearbeitungszeit beträgt ca. 15–20 Minuten.

Der vorliegende Bogen soll z. B. bei Kurseintritt dazu dienen, die Kompetenzen von Teilnehmern und Teilnehmerinnen hinsichtlich der Alpha-Levels 1–2 einzuschätzen, d. h., Hinweise zu gewinnen, ob jemand

- in einen Kurs auf Alpha-Level 1 oder 2 gehört – falls mehrere Kurse auf verschiedenen Niveaus angeboten werden, bzw.
- ob Kursmaterial der Alpha-Levels 1 oder 2 für jemanden geeignet ist, sofern nur ein Kurs angeboten werden kann.

Durchführung:

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer erhält den TN-Bogen. Wir empfehlen, die Anweisungen in den Sprechblasen wörtlich vorzulesen. Die Sprechhinweise (inkl. spezifischen Tipps zur Aussprache u. Ä.) befinden sich zusammengefasst auf den Karten „Sprechhinweise“.


Lassen Sie als Erstes den Namen oben rechts auf dem TN-Bogen eintragen, wird diese Anweisung nicht befolgt, gehen Sie weiter zu Schritt 2 und schreiben am Schluss den Namen selbst auf.

Schreiben Sie bitte Ihren Namen oben rechts auf die Blätter.

Geben Sie nun die Anweisung zu Aufgabe 1:

Aufgabe 1

Hier sehen Sie ein Bild. Bei dem Wort für das Bild fehlen Buchstaben. Ergänzen Sie diese Buchstaben.

Deuten Sie auf den Platz auf dem Papier, wo geschrieben werden soll. (Immer durch  markiert.) Bei Schwierigkeiten darf das Wort *Treppe* von Ihnen genannt werden und/oder kann umschrieben werden: z. B. „Da kann man hinauf- und hinabgehen.“

Geben Sie nun die Anweisung zu Aufgabe 2:

Aufgabe 2


Sie sehen jetzt zwei Sätze. Es fehlt immer das letzte Wort. Dieses ist durch ein Bild dargestellt. Schreiben Sie das passende Wort für das Bild hin.

Deuten Sie wieder auf den Platz auf dem Papier, wo geschrieben werden soll. Im Bedarfsfall können Sie die Wörter *Brot* bzw. *Gras* auch aussprechen, wenn die Bilder nicht erkannt werden. Sagen Sie dann ohne jede besondere Artikulation: „Das ist ein Brot.“ bzw. „Das ist Gras.“ Und/oder umschreiben Sie gegebenenfalls die beiden Wörter, z. B. „Das kann man essen; das fressen Kühe.“

Geben Sie nun den ersten Teil der Anweisung zu Aufgabe 3:

Ich diktiere Ihnen jetzt zwei Wörter, die Sie bitte untereinander aufschreiben. Also jedes Wort in eine eigene Zeile. Ich beginne mit dem ersten Wort.

Ton Ware

Bitte sprechen Sie die Wörter deutlich und artikuliert, vermeiden Sie aber jede Überartikulation. Diktieren Sie jedes Wort höchstens zweimal. Das zweite Diktat sollte nach einer angemessenen Zeit erfolgen. Zeigen Sie nach dem Diktat des ersten Wortes, wo geschrieben werden soll (immer durch  markiert).

Klären Sie bei Bedarf die Bedeutung der Wörter:

Ton z. B. das, was man hören kann

Ware z. B. das, was man kaufen kann

Geben Sie pro Wort max. 1 Minute.



Geben Sie nun den zweiten Teil der Anweisung zu Aufgabe 3:

Jetzt diktiere ich einen ganzen Satz. Schreiben Sie den ganzen Satz auf die freien Zeilen.

Manche Tage fallen schwer.

Diktieren Sie zuerst den ganzen Satz, dann Wort für Wort. Umschreiben Sie die Wörter, wenn Sie merken, dass jemand den Sinn eines Wortes nicht kennt.

Sie können für das Schreiben bis zu 5 Minuten Zeit geben.



Geben Sie nun die Anweisung zu Aufgabe 4:

Im folgenden Satz sind Fehler versteckt. Unterstreichen Sie die falsch geschriebenen Wörter.

Graue Kleider kaufe ich mir nicht.

Lesen Sie selbst den Satz, wie er eigentlich lauten müsste (auf TN-Bogen steht: *Graue Gleider kauffe ich mier nicht), langsam vor, sodass der Kursteilnehmer/die Kursteilnehmerin mitlesen kann. Lassen Sie gegebenenfalls auch ihn/sie den Satz lesen. Bei inhaltlichen Schwierigkeiten erklären Sie z. B.: „Kleider kann man anziehen. Ein Kleid, das grau ist, mag ich nicht.“*

Wiederholen Sie danach noch einmal:

Bitte nur die falsch geschriebenen Wörter unterstreichen.

Aufgabe 5

Geben Sie schließlich die Anweisung zu Aufgabe 5:

Schreiben Sie bitte auf die freien Zeilen die falsch geschriebenen Wörter richtig hin, also die Wörter, die Sie unterstrichen haben.

Im Bedarfsfall weisen Sie auf die freien Zeilen hin.

Nach ca. 5–6 Minuten Bearbeitungszeit für Aufgabe 5 sammeln Sie das Blatt ein.



ALPHA-LEVEL 3 ODER 4

Die Gesamtbearbeitungszeit beträgt ca. 18–20 Minuten.

Der vorliegende TN-Bogen soll dazu dienen, die Kompetenzen von Teilnehmern und Teilnehmerinnen hinsichtlich der Alpha-Levels 3–4 einzustufen, d. h., Hinweise zu gewinnen, ob jemand

- in einen Kurs auf Alpha-Level 3 oder 4 gehört, falls mehrere Kurse auf verschiedenen Niveaus angeboten werden bzw.
- ob Kursmaterial der Alpha-Levels 3 oder 4 für jemanden geeignet ist, sofern nur ein Kurs angeboten werden kann.

Durchführung:

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer erhält den TN-Bogen. Wir empfehlen, die Anweisungen in den Sprechblasen wörtlich vorzulesen. Die Sprechhinweise (inkl. spezifischen Tipps zur Aussprache u. Ä.) befinden sich zusammengefasst auf den Karten „Sprechhinweise“.


Lassen Sie als Erstes den Namen oben rechts auf dem TN-Bogen eintragen.

Schreiben Sie bitte Ihren Namen oben rechts auf die Blätter.

Geben Sie nun die Anweisung zu Aufgabe 1:

Bei der ersten Aufgabe sehen Sie ein Bild. Bei vier Wörtern fehlen Buchstaben. Ergänzen Sie diese.

Auf dem Rücken der Katze sitzt eine Maus.

Lassen Sie als Erstes das Bild entschlüsseln. Gegebenenfalls helfen Sie: „Das ist eine Katze“, „Das ist der Rücken“, „Das ist eine Maus“, „Auf dem Rücken der Katze sitzt eine Maus“. Nach der Erklärung geben Sie die Anweisung noch einmal. Deuten Sie auf den Platz auf dem Papier, wo geschrieben werden soll (immer durch  markiert).

Aufgabe 2

Geben Sie nun die Anweisung zu Aufgabe 2:

Sie sehen wieder zwei Bilder. Schreiben Sie das passende Wort für jedes Bild hin.


Wird das Bild nicht erkannt, geben Sie das Wort mündlich an: „Das ist ein Kamm. Einen Kamm braucht man für die Haare.“ Zum zweiten Bild sagen Sie nichts. Deuten Sie wieder auf den Platz auf dem Papier, wo geschrieben werden soll.

Aufgabe 3

Geben Sie nun den ersten Teil der Anweisung zu Aufgabe 3:

Ich diktiere Ihnen jetzt mehrere Wörter, die Sie bitte aufschreiben. Ich beginne mit den ersten beiden Wörtern.

er kommt Geburtstag die Bahn

Bitte sprechen Sie die Wörter deutlich und artikuliert, vermeiden Sie aber jede Überartikulation. Diktieren Sie auch das Pronomen und den Artikel. Diktieren Sie jeden Ausdruck höchstens zweimal. Das zweite Diktat sollte nach einer angemessenen Zeit erfolgen. Zeigen Sie nach dem Diktat gegebenenfalls jeweils auf die Stelle, wo geschrieben werden soll (immer durch  markiert).

Klären Sie bei Bedarf die Bedeutung der Wörter:

er kommt z. B. wenn jemand kommt, „dann ist er da“

Geburtstag z. B. „am Geburtstag bekommt man Geschenke“

die Bahn z. B. „mit der Bahn kann man fahren“

Geben Sie pro Wort ca. eine halbe Minute.



Geben Sie nun den zweiten Teil der Anweisung zu Aufgabe 3:

Jetzt diktiere ich einen ganzen Satz. Schreiben Sie den ganzen Satz auf die freien Zeilen.

Viele Lebensmittel sind sehr gesund.

Diktieren Sie zuerst den ganzen Satz. Diktieren Sie dann Wort für Wort. Umschreiben Sie die Wörter, wenn Sie merken, dass jemand den Sinn eines Wortes nicht erkannt hat.

Sie können für das Schreiben max. 5 Minuten Zeit geben.



Geben Sie nun die Anweisung zu Aufgabe 4:

In dem folgenden Satz sind Fehler versteckt. Unterstreichen Sie jedes falsch geschriebene Wort.

Die fertigen Pakete und Päckchen müssen von Hand sortiert werden.

Auf dem TN-Bogen steht: *Die vertigen Pakete und Päckchen müsen von Hant sortirt werden.* Lesen Sie selbst den Satz, wie er eigentlich lauten müsste, langsam vor, sodass die Teilnehmer/-innen mitlesen können. Bei inhaltlichen Schwierigkeiten erklären Sie: „Ein Paket ist groß, ein Päckchen ist klein. Beide verschickt man mit der Post. Die Post sortiert Briefe, Pakete und Päckchen.“ Erklären Sie bitte „Päckchen“ **nicht** als kleines Paket!

Wiederholen Sie danach noch einmal:

Bitte nur die falsch geschriebenen Wörter unterstreichen.

Geben Sie schließlich die Anweisung zu Aufgabe 5:

Schreiben Sie jedes Wort, das Sie unterstrichen haben, auf den freien Zeilen richtig hin.

Im Bedarfsfall weisen Sie auf die freien Zeilen hin.

Nach ca. 6 Minuten Bearbeitungszeit für Aufgabe 5 sammeln Sie das Blatt ein.



DVV-Rahmencurriculum

Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben

Durchführung

DVV-Rahmencurriculum

Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben

Sprechhinweise

SPRECHHINWEISE

Am Anfang **jedes** TN-Bogens

Schreiben Sie bitte Ihren Namen oben rechts auf das Blatt.

Vorsichtung

Aufgabe 1

Sie sehen zwei Bilder: eine Rose und eine Gabel. Bei jedem Wort fehlen Buchstaben. Schreiben Sie die fehlenden Buchstaben an die richtige Stelle.

⌚ max. 4 Min.

Aufgabe 2

Ich diktiere jetzt insgesamt sieben Wörter. Sie schreiben bitte jedes Wort in eine eigene Zeile.

Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung.

Ich beginne mit dem ersten Wort.

Farbe schlafen Strand Ball

(sie) rennt **Hier muss das Wort** sie **nicht geschrieben werden, schreiben Sie nur** rennt.

verlieren Auslandsschule

bei Farbe und schlafen:

⌚ max. 4 Min. für beide Wörter

✓ mind. 6 Treffer bei ersten beiden Wörtern

insgesamt:

⌚ max. 90 Sek. pro Wort

Hinweis:

Bei Bedarf erklären Sie die Wörter
(z. B. schnell laufen ist „rennen“ usw.).

Buchstabenkenntnis

Aufgabe 1

Ich sage Ihnen einen Laut und Sie zeigen mir den Buchstaben auf dem Bogen.
Sie sehen, dass bei den Buchstaben immer die großen und die kleinen Buchstaben angegeben sind.

M Ö P Sch

Hinweis:

Sprechen Sie die Laute, nicht die Buchstabennamen: „M“ und nicht „Em“, „P“ und nicht „Pe“!

Aufgabe 2

Ich zeige jetzt auf einen Buchstaben und Sie sagen mir den Laut.

N/n B/b I/i Ch/ch

Hinweis:

Falls hier die Buchstabennamen – also „En“, „Be“ etc. gesagt werden, korrigieren Sie es nicht und fahren fort.

Alpha-Level 1 oder 2

Aufgabe 1

Hier sehen Sie ein Bild. Bei dem Wort für das Bild fehlen Buchstaben. Ergänzen Sie diese Buchstaben.

Hinweis:

Bei Bedarf nennen und/oder erklären Sie das Wort „Treppe“.

Aufgabe 2

Sie sehen jetzt zwei Sätze. Es fehlt immer das letzte Wort. Dieses ist durch ein Bild dargestellt. Schreiben Sie das passende Wort für das Bild hin.

Hinweis:

Bei Bedarf nennen und/oder erklären Sie die Wörter „Brot“ und „Gras“.

Aufgabe 3

Ich diktiere Ihnen jetzt zwei Wörter, die Sie bitte untereinander aufschreiben. Also jedes Wort in eine eigene Zeile. Ich beginne mit dem ersten Wort.

Ton Ware

⌚ max. 1 Min. pro Wort

Hinweis:

Jedes Wort höchstens 2x diktieren. Bei Bedarf erklären Sie die Wörter.

Aufgabe 4

Im folgenden Satz sind Fehler versteckt. Unterstreichen Sie die falsch geschriebenen Wörter.

Graue Kleider kaufe ich mir nicht.

Bitte nur die falsch geschriebenen Wörter unterstreichen.

Hinweis:

Lesen Sie selbst den Satz langsam vor, sodass die Teilnehmer/-innen mitlesen können.

Aufgabe 5

Schreiben Sie bitte auf die freien Zeilen die falsch geschriebenen Wörter richtig hin, also die Wörter, die Sie unterstrichen haben.

⌚ max. 6 Min.

Alpha-Level 3 oder 4

Aufgabe 1

Bei der ersten Aufgabe sehen Sie ein Bild. Bei vier Wörtern fehlen Buchstaben. Ergänzen Sie diese.

Auf dem Rücken der Katze sitzt eine Maus.

Hinweis:

Lassen Sie als Erstes das Bild entschlüsseln. Gegebenenfalls helfen Sie dabei. Nach der Erklärung geben Sie die Anweisung noch einmal.

Aufgabe 2

Sie sehen wieder zwei Bilder. Schreiben Sie das passende Wort für jedes Bild hin.

Hinweis:

Bei Bedarf erklären Sie das erste Bild: „Das ist ein **Kamm**.“ Zum zweiten Bild sagen Sie nichts.

Aufgabe 3

Ich diktiere Ihnen jetzt mehrere Wörter, die Sie bitte aufschreiben. Ich beginne mit den ersten beiden Wörtern.

er kommt Geburtstag die Bahn

 ca. 30 Sek. pro Wort

Hinweis:


Diktieren Sie jeden Ausdruck höchstens zweimal.

Aufgabe 4

Im folgenden Satz sind Fehler versteckt. Unterstreichen Sie jedes falsch geschriebene Wort.

Die fertigen Pakete und Päckchen müssen von Hand sortiert werden.

Bitte nur die falsch geschriebenen Wörter unterstreichen.


 max. 5 Min.

Hinweis:

Diktieren Sie zuerst den ganzen Satz. Diktieren Sie dann Wort für Wort.

Aufgabe 5

Schreiben Sie jedes Wort, das Sie unterstrichen haben, auf den freien Zeilen richtig hin.

 max. 6 Min.

DVV-Rahmencurriculum
Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben

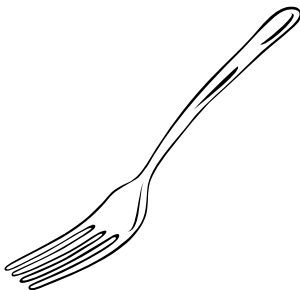
Kopiervorlagen

1. Welche Buchstaben fehlen?

Teilnehmer/-in:



R S



G A E

2. Schreiben Sie auf. Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung.















AUSWERTUNG

Pro Wort wird jeder Treffer gezählt! <sch> wird als 1 Treffer gewertet. Buchstabendreher (z. B. *Gars statt Gras): 1 Trefferabzug, also 3 Treffer. Einfügungen: (*Fahrbe statt Farbe): 1 Trefferabzug, also 4 Treffer. Da die Teilnehmer/-innen häufig mit Großbuchstaben schreiben, wird auf Alpha-Level 3 nur die Kleinschreibung bei *rennt* als Treffer gezählt, da hier das Personalpronomen eindeutig Kleinschreibung anzeigt. Bei Alpha-Level 4 fällt bei *verlieren* auch das Personalpronomen weg! Auf diesem Alpha-Level sollte die Kleinschreibung von Verben beherrscht werden.



	Zu schreibende Buchstaben/Wörter	Treffer
Alpha-Level 1-2	ROSE	___/2
	GABEL	___/2
	Farbe	___/5
	schlafen	___/6
	Summe L1-2:	___/15

Grobeinstufung:

(kann für eine verfeinerte Auswertung mit den weiteren TN-Bögen verglichen werden)

Summe aus Alpha-Level 1-2:

0 – 5 Treffer → unterhalb Alpha-Level 1
6 – 11 Treffer → Alpha-Level 1

Alpha-Level 3	Strand	___/6
	Ball	___/4
	(sie) rennt Kleinschreibung <i>rennt</i>	___/5 ___/1
	Summe L3:	___/16

Summe aus Alpha-Level 3:

bis 12 Treffer → -Level 2

Zwischensumme:	___/31
-----------------------	---------------

Alpha-Level 4	verlieren Kleinschreibung <i>verlieren</i>	___/9 ___/1
	Auslandsschule	___/12
	Summe L4:	___/22

Summe aus Alpha-Level 4:

bis 17 Treffer → Alpha-Level 3

Gesamttreffer:	___/53
-----------------------	---------------

Summe gesamt:

über 46 Treffer → Alpha-Level 4

Vorgehen für eine genauere Einstufung:

Treffer gesamt

- 0–5
- 6–40 (davon insgesamt max. 24 Treffer in Zwischensumme)
- 35–53 (davon insgesamt 25–31 Treffer in Zwischensumme)

Weiteres Vorgehen

- TN-Bogen „Buchstabenkenntnis“
- TN-Bogen „Alpha-Level 1 oder 2“
- TN-Bogen „Alpha-Level 3 oder 4“

Teilnehmer/-in:

O o U u
I i Ä ä
E e Ö ö
A a Ü ü
L l SCH sch
R r H h
M m J j
N n B b
F f D d
W w G g
S s P p
ß T t
CH ch K k

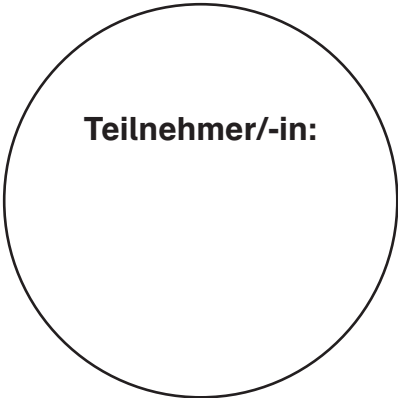
AUSWERTUNG

1) Kreuzen Sie an, was auf dem Bogen richtig erkannt wurde.

M	ö	P	Sch

2) Kreuzen Sie an, was richtig gesagt wurde.

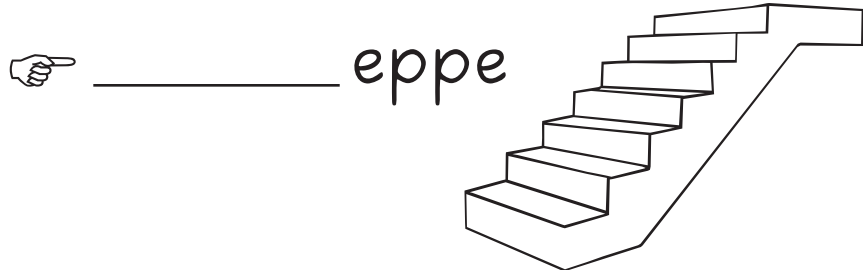
N/n	B/b	I/i	Ch/ch



Für eine Einstufung in Alpha-Level 1 sollten jeweils mindestens 3 Buchstaben bzw. 3 Laute erkannt worden sein.

1. Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

Teilnehmer/-in:




2. Schreiben Sie das Wort für das Bild.



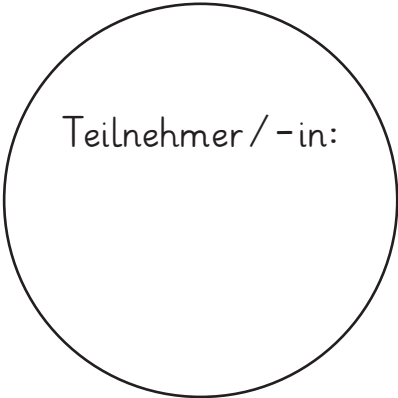
3. Schreiben Sie auf.

A hand icon pointing to a horizontal line.

A hand icon pointing to a horizontal line.

A hand icon pointing to a horizontal line.

4. Unterstreichen Sie die falsch geschriebenen Wörter.



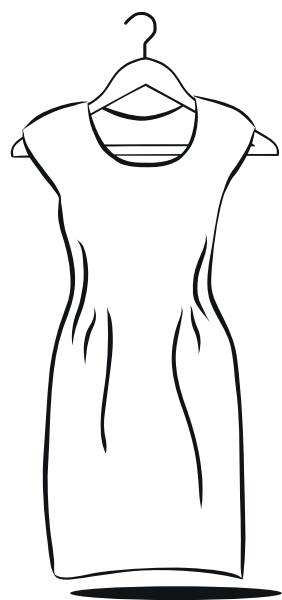
Graue Gleider kauffe ich mier nicht.

5. Schreiben Sie die falsch geschriebenen Wörter richtig hin.

 _____

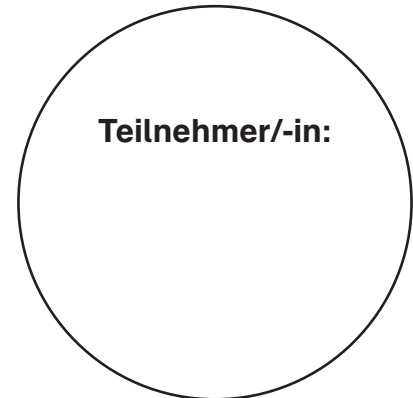
 _____

 _____



AUSWERTUNG

Pro Wort wird jeder Treffer gezählt! <sch>, <ch> werden als 1 Treffer gewertet. Buchstabendreher (z. B. *Tno statt *Ton*): 1 Trefferabzug, also 2 Treffer. Einfügungen (*Mansche statt *manche*): 1 Trefferabzug, also 4 Treffer.



Aufgabe 1	Treffer
Treppe	___/2

Aufgabe 2	Treffer
Brot (4 Treffer) Buchstabentreffer und Großschreibung (1 Treffer)	___/5
Gras (4 Treffer) Buchstabentreffer und Großschreibung (1 Treffer)	___/5

Aufgabe 3	Treffer
Ton	___/3
Ware	___/4
Manche	___/5
Tage	___/4
fallen	___/6
schwer	___/4

Bei Aufgabe 4 wird nichts gezählt!

Aufgabe 5	Treffer
Kleider	___/7
kaufe	___/5
mir	___/3

Gesamtsumme	___/53
--------------------	---------------

Einstufung:

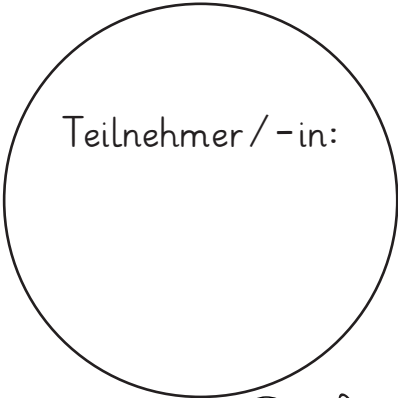
Treffer gesamt	Ergebnis
0–23	→ Unterrichtsmaterial Alpha-Level 1
24–46	→ Unterrichtsmaterial Alpha-Level 2
47–53	→ Prüfen, ob Alpha-Level 3

Hinweis:

Großschreibung wird nur hier gewertet, weil nur hier der Satzkontext eindeutig Großschreibung anzeigt.

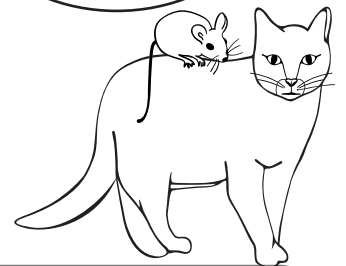
Werden bei dieser und anderen Aufgaben nur Großbuchstaben geschrieben oder auch Großbuchstaben im Wort, gibt es hier keinen Punkt für die Großschreibung.

1. Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

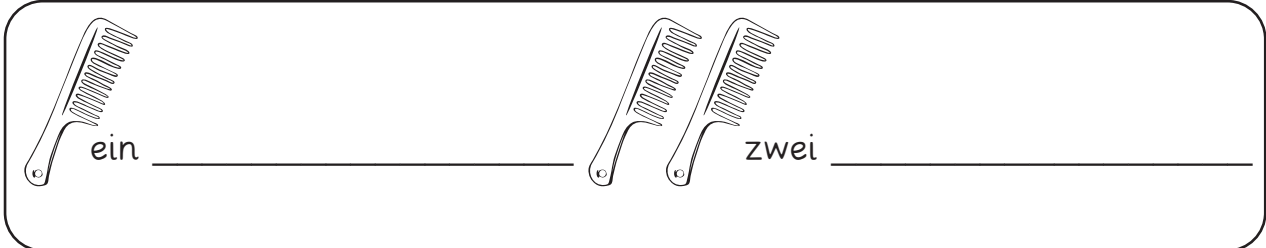


Auf dem R_____ der



K_____ si_____ eine M_____.



2. Schreiben Sie jeweils das Wort für das Bild.

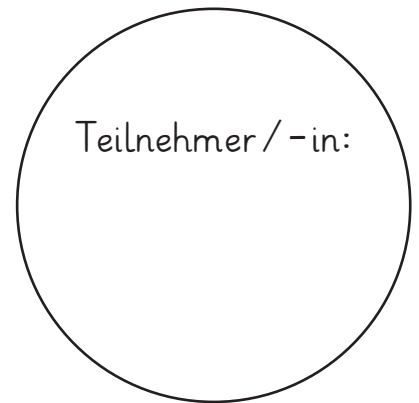
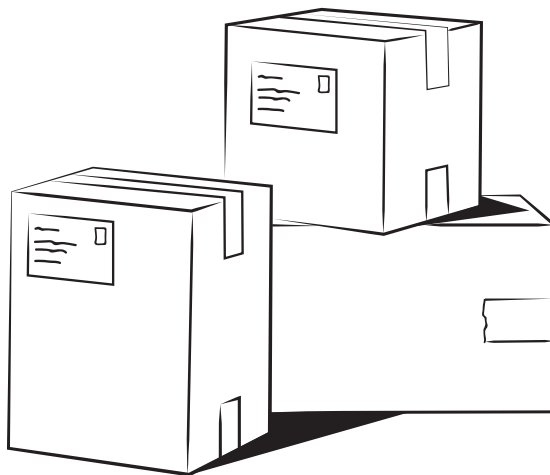


3. Schreiben Sie.

 _____  _____

 _____

 _____





4. Unterstreichen Sie die falsch geschriebenen Wörter.

Die vertigen Pakete und Päkchen müsén von Hant sortirt werden.

5. Schreiben Sie die falsch geschriebenen Wörter richtig hin.

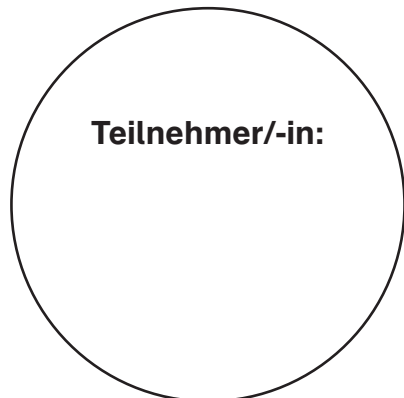
 _____  _____

 _____  _____

 _____

AUSWERTUNG

Pro Wort wird jeder Treffer gezählt! <ch> wird als 1 Treffer gewertet. Buchstabendreher (z. B. *Kmam statt *Kamm*): 1 Trefferabzug, also 3 Treffer. Einfügungen (**Mauhs* statt *Maus*): 1 Trefferabzug, also 3 Treffer.



Aufgabe 1	Treffer
Rücken	___/5
Katze	___/4
sitzt	___/3
Maus	___/3

Aufgabe 2	Treffer
Kamm 4 Buchstabentreffer + 1 Großschreibung	___/5
Kämme 5 Buchstabentreffer + 1 Großschreibung	___/6

Aufgabe 3	Treffer
er kommt	___/7
Geburtstag	___/10
die Bahn 7 Buchstabentreffer + 1 Großschreibung	___/8
viele	___/5
Lebensmittel 12 Buchstabentreffer + 1 Großschreibung	___/13
sind	___/4
sehr	___/4
gesund	___/6

Bei Aufgabe 4 wird nichts gezählt!

Aufgabe 5	Treffer
fertigen	___/8
Päckchen	___/7
müssen	___/6
Hand	___/4
sortiert	___/8

Gesamtsumme	___/116
--------------------	----------------

Hinweise:

Werden bei Aufgabe 2 (oder auch den anderen Aufgaben) nur Großbuchstaben geschrieben oder auch Großbuchstaben im Wort, gibt es keinen Punkt bei Groß- bzw. Kleinschreibung. Die Großschreibung wird gewertet, da sie durch Artikelwörter (*ein, zwei*) eindeutig angezeigt ist.

Groß- bzw. Kleinschreibung wird dort gewertet, wo sie durch Artikelwörter (*die, viele*) oder das Personalpronomen (*er*) eindeutig angezeigt wird.

Werden bei Aufgabe 3 (oder auch den anderen Aufgaben) nur Großbuchstaben geschrieben oder auch Großbuchstaben im Wort, gibt es keinen Punkt bei *Bahn* und *Lebensmittel*.

Einstufung:

Treffer gesamt	Ergebnis
0–30	→ Alpha-Level 2
31–89	→ Alpha-Level 3
90–116	→ Alpha-Level 4

DVV-Rahmencurriculum

Alpha-Kurzdiagnostik
Lesen



Cornelia Rosebrock & Daniel Scherf
DVV-Rahmencurriculum
Alpha-Kurzdiagnostik Lesen

Redaktion: Gisela Lorenz, Monika Socha, Angela Rustemeyer



 Einfach gut unterrichten.
Die DVV-Rahmencurricula

materialsuche.grundbildung.de

2.000 Seiten Unterrichtsmaterial
für die Grundbildung.
Vielfach filterbar – probieren Sie es aus!



INHALTSVERZEICHNIS

ANLEITUNG

▶ Einleitung	53
▶ Stufen der Lesefähigkeit	55
▶ Lesekompetenz überprüfen	56
Lautleseprotokolle erstellen	56
Lautleseprotokolle auswerten	58
▶ Hinweise für Alpha-Level 1: Unterhalb der Wortebene	
Hinweise für Alpha-Level 1	59
Beurteilung der Ergebnisse	61
Lernziele auf Alpha-Level 1	62
▶ Hinweise für Alpha-Level 2: Auf der Wortebene	
Hinweise für Alpha-Level 2	63
Beurteilung der Ergebnisse	66
Lernziele auf Alpha-Level 2	67
▶ Hinweise für Alpha-Level 3: Auf der Satzebene	
Hinweise für Alpha-Level 3	68
Beurteilung der Ergebnisse	73
Lernziele auf Alpha-Level 3	74
▶ Hinweise für Alpha-Level 4: Auf der Textebene	
Hinweise für Alpha-Level 4	75
Beurteilung der Ergebnisse	80
Lernziele auf Alpha-Level 4	81
▶ Anschlüsse an bestehende diagnostische Messverfahren	82

DURCHFÜHRUNG

▶ Lesekarten	83
▶ Lautleseprotokolle	121

DVV-Rahmencurriculum Alpha-Kurzdiagnostik Lesen

Anleitung

EINLEITUNG

Die vorliegende Anleitung zur *Alpha-Kurzdiagnostik Lesen* unterstützt bei der Einschätzung der Lesefähigkeiten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Alphabetisierungskursen. Es handelt sich dabei um eine individuelle Einstufung, d. h., die durchführende Person bearbeitet mit dem/der (potenziellen) Kursteilnehmer/-in die vorliegenden Aufgaben in ansteigender Schwierigkeit, bis das Fähigkeitslevel getroffen ist.

Die Aufgaben legen den Fokus auf sogenannte „hierarchieniedrige“ Teilkompetenzen des Lesens: Sie überprüfen, wie **flüssig eine Person bereits lesen kann**. Mit dem Begriff „Lese Flüssigkeit“ ist die Fähigkeit beschrieben, gängige Wörter und Wortfolgen rasch und fehlerfrei zu erkennen. Bei flüssigem Lesen ist die Wort- und Satzerkennung ausreichend automatisiert. Man kann flüssiges Lesen u. a. an der Intonation erkennen: Jemand kann die Sätze beim Vorlesen einfacher Texte auf Anhieb sinnorientiert etwa ebenso gut in Sequenzen unterteilen, wie er oder sie das beim Sprechen kann; auch die Lesegeschwindigkeit nähert sich beim flüssigen Vorlesen der natürlichen Sprechgeschwindigkeit an.

Lese Flüssigkeit hat Voraussetzungscharakter für eigenständiges **Textverstehen**. Denn erst wenn die sogenannten „hierarchieniedrigen“ Teilprozesse beim Lesen, also das Dechiffrieren und Zusammendenken der Wörter, kaum noch eigene Aufmerksamkeit benötigen, weil sie (zumindest größtenteils) automatisiert ablaufen, stehen dem Leser/der Leserin genügend kognitive Ressourcen für die „hierarchiehöheren“ Prozesse (Textverstehen) zur Verfügung. Wenn die Aufmerksamkeit noch auf basale Leseleistungen gerichtet werden muss, kann er/sie sich schwerlich ausreichend auf das Textverstehen konzentrieren (vgl. *DVV-Rahmencurriculum Lesen* [im Folgenden: *RC Lesen*], S. 5ff.).

Der vorliegenden *Alpha-Kurzdiagnostik* liegt ein Förderkonzept zugrunde, das **Lese Flüssigkeit** ins Zentrum von Alphabetisierungskursen setzt. Es ist im *DVV-Rahmencurriculum* beschrieben und mit Lernaufgaben unterlegt (vgl. ebd.). Mit den folgenden Leseaufgaben kann untersucht werden, auf welchem Alpha-Level (s. *RC Lesen*) die Lesefähigkeiten einer Person liegen. Auf dieser Basis können Kursleiter/-innen angemessene Texte und Aufgaben für den Unterricht auswählen.

Die ebenfalls für Testzwecke konzipierten Lea-Diagnosematerialien (<http://blogs.epb.uni-hamburg.de/lea/aufgaben-lesen/>) testen abweichend von der hier beschriebenen *Alpha-Kurzdiagnostik* nicht Lese Flüssigkeit, sondern Leseverstehen: Sie helfen herauszufinden, inwiefern eine Person in der Lage ist, Texte – auch sehr kurze und einfache, die z. B. nur aus einem Wort bestehen – inhaltlich zu verstehen. Vorrangiges **Ziel der Alphabetisierungskurse** ist allerdings nicht eine allgemeine Sprachförderung, die auf Textverstehen und die Erweiterung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeiten zielt, und auch nicht die generelle Erweiterung des Weltwissens, sondern die **Förderung von Lese Flüssigkeit**, wie sie zuvor beschrieben wurde.

Das ist deshalb so, weil **Leseverstehensfähigkeit** im Wesentlichen von zwei Merkmalen bestimmt wird: der **Effizienz der Worterkennung** und dem allgemeinen **Sprachverstehen**. Das Ziel von **Alphabetisierungskursen** ist die Entwicklung der genauen und raschen Wort(gruppen)erkennung, die sich im flüssigen und fehlerarmen Vorlesen zeigt. Die Vermittlung von Leseflüssigkeit geschieht in den Kursen auf der Basis der gegebenen Sprachfähigkeiten der Teilnehmer/-innen. Erst dann, wenn eine befriedigende Leseflüssigkeit erreicht ist, sodass die elementare Alphabetisierung abgeschlossen ist, können in **literalen Grundbildungskursen** Lesestrategiewissen, Textsortenwissen und der Wortschatz gezielt gefördert werden, um Lese- und Schreibkompetenzen auf schriftsprachliches Niveau zu heben bzw. weiterzuentwickeln. Auch in solchen Sprachförderkursen für literal schwache Erwachsene wird Leseflüssigkeit weiterhin eine Rolle spielen. Der Fokus wird sich aber auf das Textverstehen verschieben. Auf Alpha-Level 4 werden erste Komponenten der hierarchiehohe Zielsetzungen (Strategien, Textsortenwissen) in die Diagnose der Leseflüssigkeit integriert; sie spielen insofern auch in der *Alpha-Kurzdiagnostik* eine Rolle.

Leseflüssigkeit ist nahezu unabhängig von der Intelligenz, d. h., auch Menschen, deren kognitive Grundfähigkeiten am unteren Ende des Normal-Spektrums angesiedelt sind, können das flüssige Lesen lernen. Textverstehen ist im Gegensatz dazu von vielen Voraussetzungen abhängig, von denen Leseflüssigkeit eine ist – hinzu kommen Sprach-, Text- und Weltwissen sowie die kognitiven Grundfähigkeiten. Deshalb leistet die vorliegende *Alpha-Kurzdiagnostik* insbesondere die Differenzierung der basalen (hierarchieniedrigen) Teilkompetenzen, deren Beherrschung sich im flüssigen Lesen zeigt.

STUFEN DER LESEFÄHIGKEIT

Alpha-Level 1: Lesekompetenz unterhalb der Wortebene

Einige oder alle Schriftzeichen des Alphabets können Lauten zugeordnet werden; einfache und kurze Wörter können eigenständig lautierend dechiffriert werden, ggf. nach mehrmaligem Versuch. Wörter mit Konsonantenclustern (z. B. *Strumpf*), Umlaute und längere Wörter werden ggf. noch nicht bewältigt. Es muss an der Geschwindigkeit der Zuordnung von Buchstabe und Laut gearbeitet werden („Graphem-Morphem-Korrelation“). Ein Wort wie *To-ma-te* kann ggf. schon ohne äußere Unterstützung (ohne z. B. eine Illustration) buchstaben- oder silbenweise erlesen und erkannt werden, es kann aber noch nicht auf Anhieb als Ganzes gelesen und angemessen intoniert werden.

Alpha-Level 2: Lesekompetenz auf der Wortebene

Kurze und hochfrequente Wörter (z. B. *Artikel, und, in ...*) werden automatisiert erkannt und richtig ausgesprochen. Wortlisten und kurze Sätze können ggf. lautierend und stockend, aber bereits eigenständig gelesen werden. Die Teilnehmer/-innen beginnen, das eigene Verstehen zu überwachen, sodass Fehllesungen bemerkt werden. Buchstaben oder Silben werden auf dieser Stufe mitunter noch einzeln erlesen, v. a. bei komplexeren/längeren Wörtern. Ein einfaches Wort wie z. B. *Tomate* kann – ggf. nach einer Stockung – als Ganzes erlesen und angemessen intoniert werden. Es findet überwiegend eine Wort-für-Wort-Lesung statt, d. h., Sätze werden beim Lesen noch nicht angemessen in Wortgruppen unterteilt und intoniert. Auf diesem Alpha-Level muss daran gearbeitet werden, (immer mehr) Wörter automatisiert zu erkennen, was sich positiv auf die Fähigkeit auswirkt, zunehmend schneller zu lesen und dabei die Wortfolge sinnorientiert zu sequenzieren.

Alpha-Level 3: Lesekompetenz auf der Satzebene

Einfache und zunehmend auch komplexere Wörter werden automatisiert erkannt, alltagssprachliche Sätze und konzeptionell mündliche Kurztexte können erlesen und verstanden werden. Gearbeitet wird an der Fähigkeit, auch zusammengesetzte Wörter und Wortgruppen automatisiert und rasch zu erkennen, also die Leseflüssigkeit weiter zu steigern, und daran, den Zusammenhang von Sätzen bzw. Halbsätzen selber herzustellen. Ein Satz wie z. B. *Er kauft ein Kilo Tomaten und eine Packung Nudeln* kann auf dieser Stufe – ggf. noch mit Stockungen bzw. nach wiederholten Lesungen – selbstständig erlesen und angemessen intoniert werden. „Angemessen“ heißt: Die Wörter werden überwiegend zu Zweier- (oder Dreier-) Gruppierungen stimmlich zusammengefasst, wobei die Gruppierungen der Syntax im Wesentlichen folgen.

Alpha-Level 4: Lesekompetenz auf der Textebene

Konzeptionell schriftsprachliche Texte aus Alltag und Beruf (literarische und Sachtexte, jedoch ohne Fachvokabular) werden ggf. mit Unterstützung gelesen, wenn auch noch nicht in guter Geschwindigkeit. Gearbeitet wird weiterhin an der Leseflüssigkeit, darüber hinaus wird geübt, gezielt Informationen aus solchen Texten zu entnehmen und sie mental weiter zu verarbeiten. Sätze wie *Das Importvolumen frischer und konservierter Tomaten aus Südeuropa steigt seit Jahren* können – ggf. nach mehrmaligem Üben – flüssig erlesen und (bei gegebenen Sprachkenntnissen) verstanden werden. Beim geübten selbstständigen Vorlesen werden überwiegend Dreier- oder Vierer-Wortgruppen gebildet, diese Wortgruppen entsprechen mehrheitlich der Syntax der Sätze und des Textes. Wenn die Lesung geübt wurde, nähert sich die Geschwindigkeit und Intonation beim erneuten Vorlesen dem freien Sprechen an.

LESEKOMPETENZ ÜBERPRÜFEN

Die Leseflüssigkeit wird mittels Lautleseprotokollen überprüft (vgl. *RC Lesen*, S. 8).

Durch das Protokollieren des Vorlesens kann mit den folgenden Aufgaben die Lesefähigkeit eines Kursteilnehmers/einer Kursteilnehmerin eingeschätzt werden. Es sind **keine Lernaufgaben**: Sie dienen nicht dazu, Lesefähigkeiten zu fördern, sondern dazu, den Stand der Leseflüssigkeit und in Ansätzen auch den des Textverstehens einzuschätzen. Lernaufgaben, mit denen die Leseflüssigkeit gefördert und der Unterricht gestaltet werden kann, finden sich nach den auch hier verwendeten Alpha-Levels differenziert in den Arbeitsblättern des *DVV-Rahmencurriculum Lesen* (s. *RC Lesen*, S. 52ff.).

Lautleseprotokolle erstellen

Die Aufgaben der *Alpha-Kurzdiagnostik Lesen* werden kontinuierlich schwieriger. Wählen Sie deswegen für den Beginn eine Aufgabe aus, von der Sie vermuten, dass sie von der Testperson mühelos bewältigt wird. **Erfolgs-erfahrungen zu Beginn sind wichtig!** Getestet wird das spontane Vorlesen (d. h., ohne vorher zu üben).

- Ist die Person erheblich **unterfordert**, können Sie die Ansprüche behutsam steigern, bis Sie das Können-Niveau getroffen haben.
 - Ist die Person **überfordert**, sollten Sie die Ansprüche erheblich senken – z. B. einen ganzen Alpha-Level zurückgehen –, um mit einer Aufgabe beginnen zu können, die sehr gut bewältigt wird.
 - Wenn Sie etwas Erfahrung mit der *Alpha-Kurzdiagnostik* haben, brauchen Sie pro Kursteilnehmer/-in kaum mehr als etwa vier Leseaufgaben zu stellen, um die Lesefähigkeiten gut einschätzen zu können.
1. Setzen Sie sich an einem ruhigen Ort unmittelbar neben den Teilnehmer/die Teilnehmerin.
 - Sie haben die **Lautleseprotokolle** (mit Hinweisen zur Durchführung und Auswertung) vor sich liegen. Notieren Sie darauf den Namen des/der Getesteten.
 - Sie brauchen einen **Stift** und eine **Stoppuhr**. Ab Aufgabe 2c) ist es notwendig, die benötigte Lesezeit zu stoppen. Ein Smartphone ist hierfür optimal.
 2. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin bekommt nun die **Lesekarten – verdeckt** oder auf dem Kopf liegend!
 3. Verständigen Sie sich mit dem Teilnehmer/der Teilnehmerin über die Ziele des Vorlesens (ab Alpha-Level 2):
 - **Genauigkeit und Geschwindigkeit** sind wichtig. Wenn er/sie sich verliest, kann er/sie sich selbst gleich verbessern („Ich werde Sie nicht verbessern“). Wichtig ist es zweitens, zügig zu lesen und ggf. den Text in einem Zug vorzulesen.
 4. Nun führen Sie die *Alpha-Kurzdiagnostik Lesen* folgendermaßen durch:
 - Beim ersten Wort starten Sie die **Stoppuhr** (erst ab Alpha-Level 2, Aufgabe c).
 - Markieren Sie auf Ihrem Lautleseprotokoll Fehllesungen, indem Sie z. B. **das falsch gelesene Wort unterstreichen oder fehlende Wörter durchstreichen**. Als Fehler gilt auch eine Wortauslassung oder das Fehlen einer Endung wie z. B. „Ich **hab** eine Tochter ...“.
 - Falls der Leser/die Leserin den **Fehler bemerkt und sich selbst verbessert**, markieren Sie auch das, z. B. durch ein C; in dem Fall wird später nämlich **kein Fehler** gezählt.
 - Wenn Sie auch **Stockungen** notieren – beispielsweise durch einen senkrechten Strich vor dem Wort – wird Ihre Diagnose genauer, denn Sie können dann zwischen Geschwindigkeit und mangelnder Automatisierung unterscheiden.

- **Verbessern oder kommentieren Sie nicht während der Lesung! Helfen Sie nicht, indem Sie z. B. beim Stocken ein Wort oder einen Wortanfang vorsagen.** Machen Sie sich ggf. noch einmal klar: Es geht um das Einstufen, nicht um Lernen. Sie können aber durch ein lobendes kurzes „gut“ an geeigneter Stelle bestärken.
- Ist die Lesung beendet, notieren Sie die dafür benötigte **Zeit und Fehleranzahl**. Das Lautleseprotokoll ist beendet.

5. Die **Inhaltsfragen** (Alpha-Level 3 und 4) werden nach der Textlektüre **selbstständig gelesen** und beantwortet; die dafür benötigte Zeit wird nicht gemessen.

- Die Teilnehmer/-innen dürfen zur Beantwortung in den Text schauen und ihn bei Bedarf ganz oder teilweise wieder lesen.
- Sowohl das Verständnis der Inhaltsfrage als auch ihre Lösung muss die getestete Person **selbstständig** leisten, d. h.:
 - Lesen Sie die Fragen nicht vor, unterstützen Sie die Beantwortung nicht, deuten Sie nicht auf die Textstelle, die zur Beantwortung der Frage maßgeblich ist.
 - Notieren Sie auf dem Protokollblatt, ob die Inhaltsfragen angemessen gelöst wurden.

DVV-RAHMENCURRICULUM
ALPHA-KURZDIAGNOSTIK LESEN
LAUTLESEPROTOKOLLE
ALPHA-LEVEL 3

3a) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Ein Zoobesuch

Heute gehen wir in den Zoo. Die ganze Familie ist dabei.
 Meine Frau, ich und die beiden Kinder. Wir beginnen im Raubtierhaus.
 Dort gucken wir uns die Tiger an. Dann gehen wir zu den Affen. Am besten gefallen meinen Kindern die Gorillas.
 Sie spielen mit einem Ball. Bevor wir gehen, trinken wir etwas.
 Zum Abendessen sind wir wieder zu Hause.

Wer geht alles in den Zoo?
 Sinngemäß: „ganze Familie“ bzw. „meine Frau, ich und die beiden Kinder“

Wer spielt mit einem Ball?
 Zielt auf: die Gorillas

Bitte stoppen Sie die Zeit.

Unbekannte Wörter sollten nach der zeitkontrollierten Lesung des Textes, aber vor den Fragen geklärt werden.

Kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:
 Wörter: 62, Lix: 22

✓ **Aufgabe erfüllt:**

- max. 40 Sek.
- max. 3 unkorrigierte Lesefehler
- Beantwortung aller Fragen?

4!

147

Beispiel eines ausgefüllten Lautleseprotokolls

Lautleseprotokoll auswerten

Auf den Lautleseprotokollen können Sie markieren, ob die maximale Lesezeit und Fehleranzahl eingehalten wurden. Zählen Sie die Fehler und ggf. die Stockungen. Überprüfen Sie ggf. die Anzahl der gelösten Inhaltsfragen. Orientieren Sie sich zur Bewertung an dem entsprechenden Absatz **Beurteilung der Testergebnisse**.

Der richtige Alpha-Level ist getroffen, wenn der Leser/die Leserin die Aufgaben zwar nicht vollständig bewältigen konnte, aber die Lösung doch in naher Zukunft liegt. Das ist z. B. dann der Fall, wenn mehrere „Anläufe“ gebraucht wurden, um die Aufgabe zu bewältigen. Auf diesem Alpha-Level kann die Person erfolgreich unterrichtet werden. Seien Sie bei der Interpretation der Ergebnisse daher ehrlich zu sich und den Teilnehmern und Teilnehmerinnen. (Nach unserer Erfahrung neigen Kursleiter/-innen mitunter dazu, die Leistung ihrer Teilnehmer/-innen zu positiv einzuschätzen. Damit tun Sie ihnen aber keinen Gefallen.)

Wenn Sie sich in Ihrer Einschätzung unsicher sind, führen Sie ein weiteres Lautleseprotokoll durch. **Ihr Ziel ist es, die Grenze** zwischen dem, was die Person problemlos bewältigt, und dem, was ihr noch Mühe macht, **klar zu bestimmen**. Dafür müssen Sie (mindestens) eine Aufgabe finden, die vollständig bewältigt wird, und eine folgende, die nicht mehr einfach für sie ist.

HINWEISE FÜR ALPHA-LEVEL 1: Unterhalb der Wortebene

Die Buchstaben, Silben und Wörter sollen laut vorgelesen werden. Der Tester/die Testerin protokolliert die Lesungen auf dem Lautleseprotokoll.

Wenn das spontane Lesen nicht in der Weise gelingt, wie in den Kommentaren zu den einzelnen Aufgaben beschrieben, können die Buchstaben/Silben/Wörter mehrfach und anfänglich mit Unterstützung vorgelesen werden. Wie Veränderungen des Vorlesens durch Üben einzuschätzen sind, wird unter der Rubrik „Beurteilung der Testergebnisse“ beschrieben.

1a) Zeigen Sie auf den ersten Buchstaben des genannten Wortes und sprechen Sie ihn laut aus.

B



G



A



K



F



P



Der/die Testerin spricht eines der Wörter deutlich aus, das durch die Bilder angezeigt ist (z. B. *Fisch*), und bittet die Person, den Anfangsbuchstaben des Wortes auszusprechen und auf den Buchstaben zu deuten.

Sowohl das Aussprechen des Lauts *f* als auch die Benennung des Buchstabens *ef* dokumentieren diese Leistungen.

Teilnehmer/-innen, die alle Buchstaben auf Anhieb aussprechen oder benennen und der entsprechenden Illustration zuordnen können, zeigen phonologische Bewusstheit und die Fähigkeit der Graphem-Morphem-Zuordnung (Alpha-Level 1, Ziel 1).

1b) Lesen Sie die Silben laut vor.

Ha	Go	Mau
Ha	Ga	Mau
Hu	Ga	Wau
Hu	Go	Wau

Teilnehmer/-innen, die die Silben beim Erlesen weitgehend fehlerfrei lautieren, sind in der Lage, Buchstaben die richtigen Laute zuzuordnen (sog. „Graphem-Morphem-Korrelation“). Sie zeigen, dass sie das Phänomen der Klein- und Großbuchstaben kennen und durch Zusammenziehen der Laute den Silbenklang erzeugen können.

1c) Lesen Sie die Silben/Wörter laut vor.

Pa	Oma
Mo	Mama
Er	Ofen

Teilnehmer/-innen, die die Wörter beim Erlesen weitgehend fehlerfrei lautieren, sind in der Lage, Buchstaben die richtigen Laute zuzuordnen und durch Zusammenziehen der Laute den Wortklang zu erzeugen (vgl. *RC Lesen*, Ziel 3 auf Alpha-Level 1).

leben	Tomate
holen	Banane
sagen	Melone

1d) Lesen Sie die Wörter laut vor.

Eimer	Fisch	Schule
Pinself	Fuchs	Ausbildung
Farbe	Hündin	Arbeit
schön	Pferd	Stelle

Teilnehmer/-innen, die die Wörter beim Erlesen weitgehend/durchgehend fehlerfrei lautieren, sind in der Lage, Graphemen die richtigen Laute zuzuordnen und durch Zusammenziehen der Laute den Wortklang zu erzeugen (vgl. *RC Lesen*, Alpha-Level 1, Ziel 3).

Dies gelingt ihnen auch bei Lauten, die durch mehrere Buchstaben symbolisiert werden (z. B. *sch*), bei Konsonantenhäufungen, bei Doppellauten und bei mehrsilbigen Wörtern mit solchen Schwierigkeiten.

Beurteilung der Ergebnisse

Zuordnung zu Alpha-Level 1:

Teilnehmer/-innen, die **die obenstehenden Aufgaben nicht oder nur zum Teil erfüllen, die Unterstützung brauchen oder mehrmals üben müssten**, bis sie die abgebildeten Buchstaben, Silben und Wörter erlesen könnten, können Alpha-Level 1 zugeordnet werden.

Leser/-innen auf Alpha-Level 1 sind bei Aufgaben dieser Art damit beschäftigt,

- einige oder alle Schriftzeichen des deutschen Alphabets zu identifizieren, zu benennen bzw. zu lautieren.
- die Buchstaben eines Wortes zu erkennen, zu lautieren und die Laute zu einem Wortklang zusammenzuziehen. Ggf. muss hierzu das Wort mehrmals gelesen bzw. lautiert werden.

Entsprechend können sie in den meisten Fällen den Anfangslaut eines Wortes einem Buchstaben zuordnen. Bei relativ kurzen sowie einfach strukturierten Wörtern (z. B. Konsonanten-Vokal-Verbindungen ohne Konsonantenhäufung wie *Papa*, *geben* – Wörter bis zu etwa sechs Buchstaben/drei Silben) können sie den Wortklang beim lautierenden Erlesen überwiegend richtig und verständlich wiedergeben. Bei schwierigeren Wörtern (mit Konsonantenhäufung sowie komplexeren Laut-Buchstaben-Zuordnungen, z. B. *Bücher*) gelingt das korrekte Erlesen des Wortes aber nur stockend und erst nach der ersten lautierenden Rekonstruktion.

Überschreitung:

Alpha-Level 1 ist überschritten, wenn

- die präsentierten Wörter aus den Aufgaben 1b) – d) beim Lesen nicht mehr buchstaben- oder silbenweise lautierend zusammengesetzt werden. Die Person kann sie, ohne mehrfach ansetzen zu müssen, selbstständig beim ersten spontanen Erlesen (**nahezu fehlerfrei und (weitestgehend) flüssig**) vorlesen.

Lernziele auf Alpha-Level 1

Auf Alpha-Level 1 wird die **alphabetische Strategie** erworben, angewendet und gefestigt. Teilnehmer/-innen auf diesem Niveau müssen noch erkennen oder haben bereits prinzipiell erkannt, dass Schriftzeichen entsprechenden Lauten zugeordnet werden, dass diese Laute zusammengezogen werden können und so Silben und Wörter erlesen werden können. Ggf. lernen die Teilnehmer/-innen auf diesem Alpha-Level alle Buchstaben des Alphabets kennen und werden geübter und schneller im Erkennen von Silben und Wörtern. Sie versuchen nicht mehr, die Wörter zu erraten, sondern sie dechiffrieren lautierend.

HINWEISE FÜR ALPHA-LEVEL 2: Auf der Wortebene

Die Wörter, Sätze und Texte müssen selbstständig vorgelesen werden. Der Tester/die Testerin protokolliert die Lesungen auf dem Lautleseprotokoll. Getestet wird zunächst die Fähigkeit, die Wörter und Texte erstmalig (d. h., ohne zuvor zu üben) vorzulesen. Wenn das nicht in der Weise gelingt, wie in den Kommentaren zu den einzelnen Aufgaben beschrieben, können die Wörter/Sätze/Texte mehrfach vorgelesen werden. Wie Veränderungen des Vorlesens durch Üben einzuschätzen sind, wird unter der Rubrik „Beurteilung der Testergebnisse“ beschrieben.

Für einen Teil der Aufgaben benötigen Sie eine Stoppuhr!

2a) Lesen Sie die Wörter laut vor.

kurz	dick	weiß
lang	dünn	schwarz

Teilnehmer/-innen, die die meisten der angebotenen Wörter flüssig lesen, erkennen kurze, wenig komplexe Wörter (teilweise) automatisiert.

2b) Lesen Sie die Wörter laut vor.

Baumhaus	Handtuch	Frühstück
Hofter	Waschbecken	Abendessen

Teilnehmer/-innen, die die meisten der angebotenen Wörter (ggf. mit Stockung und/oder teilweise lautierend) laut lesen können, sind in der Lage, vergleichsweise komplexe Wörter zu erlesen (vgl. *RC Lesen*, Alpha-Level 2, Ziel 2).



2c) Lesen Sie den Text laut vor.

Ich habe eine Tochter.

Sie heißt Britta.

Sie ist zehn Jahre alt.

Sie geht zur Schule.

Oft hole ich sie ab.



Textschwierigkeit: Wörter: 21, Lix: 9

Teilnehmer/-innen, die die Sätze (ggf. mit Stockung) in einem Zug lesen können, sind in der Lage, sehr einfache kurze Sätze zu lesen.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 20 Sekunden** für das Vorlesen des Textes brauchen und **max. einen unkorrigierten Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von mindestens 70 wpm und einer Fehlerquote von 5 Prozent.



2d) Lesen Sie den Text laut vor.

Eva ist froh.

Sie hat einen Job bekommen!

Sie wird im Laden helfen.

Sie soll Sachen in die Regale räumen und aufräumen.

Morgen um acht soll sie anfangen.

Sie wird jeden Tag vier

Stunden arbeiten.



Textschwierigkeit: Wörter: 35, Lix: 19

Teilnehmer/-innen, die die angebotenen Sätze (ggf. mit Stockung) lesen, sind in der Lage, einfache kurze Sätze zu lesen.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 30 Sekunden** für das Vorlesen des Textes brauchen und **max. zwei unkorrigierte Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von etwa 70 wpm und einer Fehlerquote von etwa 5 Prozent.



2e) Lesen Sie den Text laut vor.

Ich habe heute frei. Die Sonne scheint.
 Deshalb plane ich, etwas zu unternehmen.
 Ich packe mir Essen und eine Flasche Wasser ein. Dann fahre ich ins Grüne. Zuerst gehe ich spazieren. Dann esse ich etwas Schönes. Ich genieße die Natur. Später werde ich ins Schwimmbad gehen. Dann werde ich nach Hause fahren.



Textschwierigkeit: Wörter: 52, Lix: 20

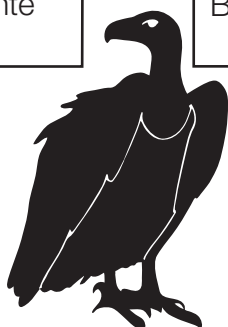
Teilnehmer/-innen, die den Text vorlesen können, sind in der Lage, mehrere einfache und kurze Sätze zu lesen und zeigen beim Lesen Durchhaltevermögen.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 45 Sekunden** für das Vorlesen des Textes brauchen und **max. drei unkorrigierte Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von etwa 70 wpm und einer Fehlerquote von etwa 5 Prozent.

2f) Lesen Sie die Wörter laut vor.

Enten:		Geier:
Stockente		Bartgeier
Eisente		Gänsegeier
Krickente		Mönchsgeier
Schnatterente		Indiengeier
Rothalsente		Schmutzgeier
Mandarinente		Bengalengeier



Bei dieser Aufgabe wird die Lesezeit nicht gemessen!

Teilnehmer/-innen, die die angebotenen Wörter (ggf. mit Stockung und/oder teilweise lautierend) lesen, sind in der Lage, unbekannte vergleichsweise komplexe Komposita zu erlesen (vgl. *RC Lesen*, Alpha-Level 2, Ziel 2).

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen spätestens ab dem zweiten/dritten Wort die gleichen Wortbestandteile (-ente, -geier) als solche erkennen und fließend lesen. Sie nutzen damit die sogenannte „orthographische Strategie“.

Beurteilung der Ergebnisse

Zuordnung zu Alpha-Level 2:

Teilnehmer/-innen, die **die obenstehenden Aufgaben zum Teil erfüllen oder eine Lesung mehrmals üben mussten**, um die Aufgabe jeweils vollständig erfüllen zu können, werden Alpha-Level 2 zugeordnet.

Leser/-innen auf Alpha-Level 2 sind in der Lage,

- einfache Wörter automatisiert zu erkennen.
- in Komposita Wortbestandteile automatisiert zu erkennen, wenn sie frequent und kurz sind.
- gebräuchliche, aber vergleichsweise komplexe Wörter lautierend zu erlesen.
- kurze Sätze mit einfachen Wörtern eigenständig zu erlesen.

Teilnehmer/-innen auf diesem Alpha-Level lesen zumindest etliche Wörter nicht mehr lautierend. Sie lesen noch so langsam, dass der Satzzusammenhang bei Sätzen mit mehr als etwa zehn einfachen Wörtern nicht oder nur mit Mühe beim erstmaligen Lesen hergestellt werden kann. Stockungen vor Wörtern kommen noch vor, nicht aber bei der Mehrzahl der hier angebotenen Wörter und nicht bei so vielen, dass die angegebene Lesegeschwindigkeit überschritten wird.

Sie können kurze Wörter in angemessener Geschwindigkeit, in etlichen Fällen automatisiert und ggf. bereits beim ersten Erlesen weitgehend fehlerfrei vorlesen. Wenn sie Sätze lesen, intonieren sie überwiegend Wort für Wort, d. h., sie binden aufeinander bezogene Wörter stimmlich noch nicht aneinander. Gelegentlich treten aber bereits Zweier- oder Dreier-Wortgruppen auf.

Das Leseverständnis wird auf diesem Alpha-Level noch nicht überprüft, dies ist erst ab Alpha-Level 3 der Fall. Maßstab für die Einstufung sind allein die vier Komponenten der erreichten Leseflüssigkeit: der Automatisierungsgrad, die Lesegeschwindigkeit, die Genauigkeit und in Ansätzen bereits die Intonation. Deshalb gibt es auf Alpha-Level 2 auch keine inhaltlichen Fragen zu den Texten. Bei Lern- und Übungsaufgaben im Unterricht hingegen wird das begleitende inhaltliche Verstehen auf allen Levels, also auch auf diesem, sichergestellt.

Unterschreitung:

Teilnehmer/-innen, die die obenstehenden Aufgaben – auch nach mehrmaligem Ansetzen – kaum erfüllen können, verfügen nicht über eine (anfängliche) automatisierte Worterkennung. Zur diagnostischen Absicherung sollten Aufgaben von Alpha-Level 1 vorgelegt werden.

Überschreitung:

Alpha-Level 2 ist überschritten, wenn

- die präsentierten Wörter annähernd fehlerfrei und flüssig vorgelesen wurden.
- die Texte beim erstmaligen Erlesen mit einer Geschwindigkeit von über 70 Wörtern pro Minute und maximal 5 Prozent Fehlern vorgelesen wurden.
- **manchmal** schon aufeinander bezogene Wörter in Zweier-Wortgruppen (oder größer) intoniert gelesen wurden.

Der/die Teilnehmer/in erkennt in den allermeisten Fällen frequente und einfach strukturierte Wörter automatisiert und auch komplexere Wörter sind (zu Teilen) bereits im Sichtwortschatz verankert. Die Aufgaben von Alpha-Level 3 sollten vorgelegt werden.

Lernziele auf Alpha-Level 2

Teilnehmer/-innen auf Alpha-Level 2 müssen die **alphabetische Strategie des Lesens ablegen und die „orthographische Strategie“ erwerben** und anwenden. Frequente Wörter bzw. Wortteile sollen als Ganze erkannt werden. Angezielt wird entsprechend, die Fähigkeit zur automatisierten Worterkennung zu erweitern und so den Sichtwortschatz zu vergrößern (vgl. *RC Lesen*, S. 79). Das ist mit sogenannter „innerer Regelbildung“ verbunden: Die Teilnehmer/-innen sollen Einsichten in Regeln der Wortbildung gewinnen und sie bei der Wortschließung nutzen, ohne dass diese Regularitäten bewusst erlernt werden müssen (sogenannte „orthographische Strategie“). Sie sollen beim Erlesen von Wörtern schließlich nicht mehr auf das laute Aussprechen angewiesen sein, um sie zu verstehen, d. h., sie gewinnen auch die Fähigkeit, leise zu lesen. Getestet und gefördert wird trotzdem durch Vorlesen.

HINWEISE FÜR ALPHA-LEVEL 3: Auf der Satzebene

Die Texte müssen selbstständig vorgelesen werden. Der Tester/die Testerin protokolliert die Lesungen auf dem Lautleseprotokoll. Getestet wird die Fähigkeit, die Texte erstmalig und spontan (d. h., ohne zuvor zu üben) vorzulesen.

Die Lesegeschwindigkeit wird mit der Stoppuhr gemessen. Unbekannte Wörter sollten nach der zeitkontrollierten Lesung des Textes geklärt werden!

Nach dem zeiterfassten lauten Lesen sollen jeweils zwei Fragen zum Text selbstständig vorgelesen und beantwortet werden. Die Fragen beziehen sich überwiegend auf ausdrücklich gegebene Informationen im Text, d. h., die Antworten sind durch die Überschrift oder eine Aussage auf der Textoberfläche formuliert. Diese Informationen müssen also lediglich wiedergefunden und erneut formuliert werden. Zum Beantworten der Fragen darf der Text benutzt werden, d. h., die Teilnehmer/-innen dürfen ohne Zeitdruck erneut lesen oder nachschauen. Eine sinngemäße Beantwortung der Fragen dokumentiert Textverstehen und ist ebenfalls als richtig zu werten. Die Beantwortung soll ohne äußere Unterstützung geleistet werden.



3a) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Ein Zoobesuch

Heute gehen wir in den Zoo. Die ganze Familie ist dabei. Meine Frau, ich und die beiden Kinder. Wir beginnen im Raubtierhaus. Dort gucken wir uns die Tiger an. Dann gehen wir zu den Affen. Am besten gefallen meinen Kindern die Gorillas. Sie spielen mit einem Ball. Bevor wir gehen, trinken wir etwas. Zum Abendessen sind wir wieder zu Hause.

Fragen zum Text:

Wer geht alles in den Zoo?

Wer spielt mit einem Ball?



Textschwierigkeit: Wörter: 62, Lix: 22

- konzeptionell mündlicher Text
- kurze Hauptsätze, eine einfache Nebensatzkonstruktion
- Lexik bleibt im Rahmen des Grundwortschatzes.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 40 Sekunden** für das Vorlesen des Textes (ohne die Fragen) brauchen und **max. 3 unkorrigierte Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von etwa 100 wpm und einer Fehlerquote von etwa 5 Prozent.

Zudem müssen beide Fragen selbstständig gelesen und richtig beantwortet werden.

Fragen zum Text:

Wer geht alles in den Zoo?

Sinngemäß: „ganze Familie“ bzw. „meine Frau, ich und die beiden Kinder“

Wer spielt mit einem Ball?

Zielt auf: die Gorillas



3b) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Buchen sollst du suchen

Es ist Sommer, und es ist heiß.

Am Himmel braut sich ein dickes Gewitter zusammen. Die Wolken türmen sich meterhoch und es wird dunkel. Schließlich regnet und blitzt es. Am sichersten ist man während eines Gewitters im Haus. Auch im Auto kann man sich beruhigt aufhalten. Das Sprichwort „Buchen sollst du suchen, Eichen sollst du weichen“ sollte man nicht beachten. Man sollte lieber alle hohen Bäume meiden, denn in alles Hohe kann der Blitz einschlagen.

Fragen zum Text:

Wo ist man bei einem Gewitter am sichersten?

Was kann in alles Hohe einschlagen?

Textschwierigkeit: Wörter: 79, Lix: 25

- konzeptionell mündlicher Text
- kurze Hauptsätze, wenige einfache Nebensatzkonstruktionen
- Lexik bleibt im Rahmen des Grundwortschatzes, auch einige wenig frequente Wörter (*türmen, Buchen, meiden...*) tauchen auf.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 50 Sekunden** für das Vorlesen des Textes (ohne die Fragen) brauchen und **max. 4 unkorrigierte Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von etwa 100 wpm und einer Fehlerquote von etwa 5 Prozent.

Zudem müssen beide Fragen selbstständig gelesen und richtig beantwortet werden.

Fragen zum Text:

Wo ist man bei einem Gewitter am sichersten?

Zielt auf: im Haus

Was kann in alles Hohe einschlagen?

Zielt auf: der Blitz





3c) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Wie mit alten Geräten Geld verdient wird

Alte Elektrogeräte müssen zu Sammelstellen gebracht werden. Sie gehören nicht in den Müll. Die Geräte werden in einzelne Teile zerlegt. Diese werden dann an Firmen verkauft. Metallteile werden dann zum Beispiel geschmolzen. Kupfer, Gold und Silber sind schwer. Sie sammeln sich deshalb am Boden des Schmelzofens. Die glühende Masse kann abgelassen werden. Das flüssige Metall kühlt dann ab. Wenn es erkaltet ist, kann es wiederverwertet werden.

Fragen zum Text:

Wohin müssen alte Elektrogeräte gebracht werden?

Was geschieht mit den Metallteilen?



Textschwierigkeit: Wörter: 73, Lix: 33

- konzeptionell mündlicher Text
- Sätze bleiben kurz. Es gibt auch einfache Nebensatzkonstruktionen.
- Lexik bleibt im Rahmen des Grundwortschatzes, auch längere und komplexere Wörter, Komposita und wenig frequente Wörter tauchen auf.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 45 Sekunden** für das Vorlesen des Textes (ohne die Fragen) brauchen und **max. 4 unkorrigierte Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von etwa 100 wpm und einer Fehlerquote von etwa 5 Prozent.

Zudem müssen beide Fragen selbstständig gelesen und richtig beantwortet werden.

Fragen zum Text:

Wohin müssen alte Elektrogeräte gebracht werden?

Zielt auf: Sammelstellen

Was geschieht mit den Metallteilen?

Zielt auf: Sie werden geschmolzen



3d) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Was macht ein Detektiv?

Ein Detektiv tut sehr oft zwei Dinge. Er recherchiert etwas, oder er beschattet jemanden. Das erste bedeutet, in Unterlagen Informationen zu ermitteln. Zum Beispiel kann man in Büchern etwas nachschlagen. Oder im Internet etwas suchen. Das zweite bedeutet, Leute zu beobachten. Der Detektiv versucht dabei, nicht erkannt zu werden. Manchmal muss ein Detektiv auch Leute befragen, um etwas herauszufinden.

Fragen zum Text:

Was bedeutet „beschatten“?

Woher bekommt der Detektiv Informationen?



Textschwierigkeit: Wörter: 63, Lix: 42

- Lexik enthält einige genuin schriftsprachliche Ausdrücke, doch der Text insgesamt bleibt konzeptionell mündlich.
- Sätze bleiben kurz. Es gibt einfache Nebensatzkonstruktionen.
- Auch ein semantisch unbekanntes Wort (z. B. *recherchiert*) soll auf diesem Niveau lautlich angemessen und zügig vorgelesen werden; zudem verlangt das Textverstehen einfache Schlussfolgerungen über die Satzgrenzen hinaus (Inferenzen).

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 40 Sekunden** für das Vorlesen des Textes (ohne die Fragen) brauchen und **max. 3 unkorrigierte Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von etwa 100 wpm und einer Fehlerquote von etwa 5 Prozent.

Zudem müssen beide Fragen selbstständig gelesen und richtig beantwortet werden.

Fragen zum Text:

Was bedeutet beschatten?

Zielt auf: Leute beobachten. Die Frage verlangt satzübergreifendes Verstehen, weil sie den Zusammenschluss zweier Informationen erfordert, die an unterschiedlichen Positionen gegeben werden.

Woher bekommt der Detektiv Informationen?

Zielt auf: aus Unterlagen bzw. Büchern/dem Internet



3e) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Pflegekräfte gesucht

Es gibt immer mehr ältere Menschen. Viele ziehen in ein Altersheim, wenn sie sich nicht mehr selbstständig versorgen können. Dort wird für sie gekocht, und ein Arzt oder eine Krankenschwester ist immer erreichbar. Man hilft ihnen dort auch bei kleinen Problemen, zum Beispiel beim Baden. Allerdings fehlen Pflegekräfte in den Altersheimen. Deshalb fördert das Arbeitsamt Umschulungen zum Altenpfleger: Wer arbeitslos ist und diese Umschulung machen will, kann anschließend in einem Altersheim Arbeit finden.

Fragen zum Text:

Warum ziehen ältere Menschen in ein Altersheim?

Welches Problem haben die Altersheime?



Textschwierigkeit: Wörter: 75, Lix: 44

- Text bleibt konzeptionell mündlich, hat aber längere Wörter und Sätze.
- Es gibt semantische Verbindungen zwischen den Sätzen, aber auch einige Konjunktionen (dort, deshalb) und vergleichsweise komplexere Satzkonstruktionen (*wer ... will, kann ...*), aber ohne komplexere Hypotaxen.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 45 Sekunden** für das Vorlesen des Textes (ohne die Fragen) brauchen und **max. 4 unkorrigierte Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von etwa 100 wpm und einer Fehlerquote von etwa 5 Prozent.

Zudem müssen beide Fragen selbstständig gelesen und richtig beantwortet werden.

Fragen zum Text:

Warum ziehen ältere Menschen in ein Altersheim?

Zielt auf: Sie können sich nicht mehr selbstständig versorgen.

Welches Problem haben die Altersheime?

Zielt auf die Überschrift oder auf „fehlen Pflegekräfte“. Die Frage ist relativ schwierig, weil sie die Textformulierung nicht wörtlich aufnimmt und globales Textverstehen, also die Gesamtaussage des – semantisch relativ einfachen – Textes erfragt. Wer sie beantworten kann, obwohl die Leseflüssigkeit die Testanforderungen noch unterschreiten, zeigt bereits gutes Textverstehen.

Beurteilung der Ergebnisse

Zuordnung zu Alpha-Level 3:

Teilnehmer/-innen, die **die Aufgaben zum Teil erfüllen bzw. nach erneutem Ansetzen mehrere der abgebildeten Texte lesen und überwiegend die Fragen zu den Texten beantworten können**, können Alpha-Level 3 zugeordnet werden. Sie lesen ggf. noch langsamer oder mit mehr Fehlern, als es für das vollständige Erfüllen der Aufgaben gefordert wird, und/oder sie stellen mitunter noch keine satzübergreifenden Zusammenhänge her. Die einfacheren der präsentierten Texte können sie aber bereits erlesen und auf der Textoberfläche gegebene Informationen identifizieren.

Leser/-innen auf Alpha-Level 3 sind in der Lage,

- einfache sowie zunehmend auch zusammengesetzte Wörter automatisiert zu erkennen.
- alltagssprachliche Sätze angemessen schnell und weitgehend flüssig zu lesen (kaum Stockungen, lautierendes Lesen findet sehr selten und ausschließlich bei unbekanntem, langen oder komplexen Wörtern statt).
- recht kurze, alltagssprachliche Texte im Gesamten flüssig zu erlesen.
- einfache alltagssprachliche Texte zu verstehen.

Teilnehmer/-innen auf Alpha-Level 3 haben bereits Leseflüssigkeit erworben und sind in der Lage, konzeptionell mündliche Sätze verstehend zu lesen. Stockungen vor Wörtern kommen zwar noch vor, sie treten aber selten bei solchen Texten auf. Ihr lautes Lesen findet überwiegend in Zweier-Wortgruppen statt, mitunter treten aber auch Dreier- oder Vierer-Wortgruppen auf.

Das Lesen ist so flüssig und genau, dass nicht nur die Propositionen (die zusammengehörigen Wörter), sondern auch der Zusammenhang zwischen den Propositionen richtig erkannt und entsprechend intoniert wird (Singular oder Plural, Präsens oder Präteritum, Handlungszusammenhang, Gesamtaussage). Dies gelingt bei Texten, die ein Komplexitätsniveau aufweisen, das etwa am Ende der Grundschule erwartet wird.

Unterschreitung:

Teilnehmer/-innen, die die obenstehenden Aufgaben – auch nach mehrmaligem Üben – nicht oder nur zu geringen Teilen erfüllen können, verfügen noch nicht über einen Grad an Leseflüssigkeit, der das selbstständige Verstehen von konzeptionell mündlichen Texten in Alltagssprache ermöglicht. Zur diagnostischen Absicherung sollten ihnen Lernaufgaben von Alpha-Level 2 (oder darunter) vorgelegt werden.

Überschreitung:

Wenn die Person die präsentierten Texte bei der ersten Lesung mit einer Geschwindigkeit von über 100 Wörtern pro Minute, weniger als fünf Prozent unkorrigierten Verlesungen und zu großen Teilen bereits in guter Intonation laut lesen kann und wenn sie nahezu alle Inhaltsfragen ohne Unterstützung beantworten kann, dann hat sie Alpha-Level 3 überschritten. Sie verfügt über einen Grad an Leseflüssigkeit, der ihr die Lektüre von komplexeren Texten ermöglicht. Die Aufgaben von Alpha-Level 4 sollten vorgelegt werden.

Lernziele auf Alpha-Level 3

Teilnehmer/-innen auf Alpha-Level 3 **haben bereits Leseflüssigkeit erworben und steigern diese kontinuierlich**. Sie lernen, kurze, lexikalisch einfache, konzeptionell mündliche Texte flüssig und angemessen betont zu lesen, der Sichtwortschatz wird vergrößert, und die Fähigkeit zur automatisierten Worterkennung nimmt zu. Die Fähigkeit, auch zusammengesetzte Wörter auf Anhieb (durch den Erwerb von Segmentierungsstrategien) zu erlesen, rückt zunehmend in den Fokus.

Stockungen und Fehler werden immer seltener, sodass sie schließlich das Verstehen nicht mehr gravierend behindern. Die Aufmerksamkeit richtet sich stärker auf die Informationen des Textes. Sie beginnen, Verstehensprobleme während des Lesens zu bemerken und erste Strategien auf Textebene anzuwenden.

HINWEISE FÜR ALPHA-LEVEL 4: Auf der Textebene

Die Texte müssen selbstständig vorgelesen werden, wobei die Länge der Texte Leseausdauer verlangt. Gängige Merkmale schriftsprachlicher Texte kommen hinzu. Das sind insbesondere unterschiedliche, aber gebräuchliche Textsorten sowie gängige lexikalische, semantische bzw. syntaktische Phänomene von Schriftsprachlichkeit. Der Tester/die Testerin protokolliert die Lesungen auf dem Lautleseprotokoll. Überprüft wird die Fähigkeit, die Texte erstmalig (d. h., spontan und ohne vorher zu üben) vorzulesen. Dabei wird die Lesegeschwindigkeit erhoben.

Wenn das teilweise/häufig in der Weise gelingt, wie in den Kommentaren zu den einzelnen Aufgaben beschrieben, ist das ein Hinweis darauf, dass die Person auf Alpha-Level 4 (oder darunter) eingestuft werden sollte. Um diesen Eindruck abzusichern, kann ein Text geübt, d. h. mehrfach vorgelesen werden. Dann wird jede Lesung erneut auf Geschwindigkeit und Genauigkeit überprüft. Wie Veränderungen des Vorlesens durch Üben einzuschätzen sind, wird unter der Rubrik „Beurteilung der Testergebnisse“ beschrieben.

Nach dem lauten Lesen sollen jeweils zwei Fragen zum Text selbstständig vorgelesen und beantwortet werden. Die Fragen beziehen sich überwiegend auf ausdrücklich gegebene Informationen im Text, wobei auch textbezogen interpretiert werden muss, oder sie beziehen sich auf einen einfachen Zusammenhang zwischen einer textgegebenen Aussage und solchen (außertextuellen) Wissensbeständen, die zum allgemein verfügbaren Weltwissen gehören. Zum Beantworten der Fragen darf der Text benutzt werden, d. h., der Teilnehmer/die Teilnehmerin darf erneut lesen oder nachschauen. Die Beantwortung sollte jedoch ohne äußere Unterstützung geleistet werden.



4a) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Scharfe Nudeln mit Mozzarella und Tomaten

Sie brauchen (für 4 Portionen):

400 g Nudeln (am besten: Fusilli oder Penne rigate)
 1 Büffel-Mozzarella (125 g)
 500 g sehr aromatische Cocktail-Tomaten
 ein halbes Bund Basilikum
 1–2 Zehen Knoblauch
 ½ Chili-Schote (rot)
 5 EL bestes Olivenöl
 Aceto Balsamico
 Salz, Pfeffer



Und so geht's:

1. Zuerst wird das Nudelwasser aufgesetzt. Dann geht es ans Schneidebrett: Den Knoblauch fein würfeln, die Chili-Schote entkernen sowie fein hacken. Die Tomaten vierteln und den Mozzarella in ca. 1cm hohe und lange Würfel schneiden. Das Basilikum grob hacken.
2. Erhitzen Sie nun 2 EL Olivenöl in einer Pfanne. Braten Sie den Knoblauch sowie den Chili nur sehr kurz, etwa für eine Minute, darin an. Ziehen Sie die Pfanne vom Herd und stellen Sie sie beiseite.
3. Wenn das Wasser sprudelt, geben Sie die Nudeln hinein. Kochen Sie die Nudeln al dente (bissfest).
4. Geben Sie nun die Tomaten, das Basilikum und den Käse in eine Schüssel. Geben Sie das erkaltete Chili-Knoblauch-Öl, etwas Essig sowie das restliche Olivenöl hinzu.
5. Sobald die Nudeln fertig gekocht sind, mischen Sie sie unter die Tomaten-Käse-Mischung. Salzen und pfeffern Sie das Gericht zuletzt nach Belieben. Nun haben Sie ein leckeres Essen in wenigen Minuten zubereitet. Guten Appetit!

Textschwierigkeit: Wörter: 202, Lix: 39

- konzeptionell schriftsprachlicher Text
- wenige lexikalische Schwierigkeiten, syntaktisch und rhetorisch einfach
- Semantisch unbekannte Wörter, ggf. *Aceto Balsamico* oder *Fusilli*, sollten auf diesem Niveau gelesen und strategisch in den Kontext Rezeptzutaten eingeordnet werden können.
- Die Liste zu Beginn des Textes, die lineare Folge der Informationen und Anweisungen und die Zugehörigkeit zu der Textsorte „Kochrezept“ unterstützen diese Wortschließungsstrategie.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 2 Minuten** für das Vorlesen des Textes (ohne die Fragen) brauchen und **max. 10 unkorrigierte Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von etwa 100 wpm und einer Fehlerquote von etwa 5 Prozent.

Zudem müssen beide Fragen selbstständig gelesen und richtig beantwortet werden.

Fragen zum Text:

Wie lange soll man Knoblauch und Chili braten?

Sinngemäß: nur kurz/etwa eine Minute (Die Schwierigkeit liegt im Auffinden der Information.)

Wann gibt man das Salz hinzu?

Sinngemäß: zuletzt (Auch hier liegt die Schwierigkeit im Auffinden der Information.)

Fragen zum Text:

Wie lange soll man Knoblauch und Chili braten?
 Wann gibt man das Salz hinzu?



4b) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Bundesliga als Job-Motor

Frankfurt, 27.02.2016. Die Bundesliga boomt. Eine Zeitschrift für Fußball-Fans hat kürzlich vermeldet: In der vergangenen Saison haben die 18 Klubs der Bundesliga mit über 2,6 Milliarden Euro einen neuen Umsatzrekord gemacht.

Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Plus von fast sieben Prozent. Die 2. Bundesliga setzte mit 505 Millionen Euro erstmals mehr als eine halbe Milliarde um. Damit übertraf der Umsatz beider Ligen zusammen zum ersten Mal drei Milliarden Euro.

Der Erfolg der Ligen hat eine große Wirkung auf den Arbeitsmarkt: Über 50.000 Jobs stehen im Zusammenhang mit Bundesliga-Fußball, meldet die Deutsche Fußball-Liga. Einerseits stellen die Fußballvereine nicht nur Fußballer ein. Platzwarte, Sekretärinnen, Masseur, auch Köche und Verkäuferinnen im Fan-Shop werden gebraucht. Andererseits hat die Deutsche Fußball-Liga, die die Bundesliga organisiert, selbst eine ganze Reihe von Mitarbeitern. Eine Unternehmensberatung sieht die Bundesliga sogar für 110.000 Jobs verantwortlich. Schließlich arbeiteten auch eine ganze Reihe von Event- und Marketingagenturen ausschließlich für die Bundesliga. Deren Angestellte müsse man mitzählen, so die Beratungsfirma. Um in der Bundesliga arbeiten zu können, gibt es keine optimale Ausbildung: Die meisten Angestellten seien Quereinsteiger. Sie verbindet nur eines: Fast alle hätten schon seit ihrer Kindheit sehr großes Interesse an Fußball.



Textschwierigkeit: Wörter: 196, Lix: 47

- konzeptionell schriftsprachlicher Text
- Lexik übersteigt z. T. den Grundwortschatz; der Text enthält lange Wörter und Begriffe, außerdem Nominalisierungen, ein Funktionsverbgefüge, Konjunktiv und hypotaktische Satzkonstruktionen, aber kein Fachvokabular.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 2 Minuten** für das Vorlesen des Textes (ohne die Fragen) brauchen und **max. 10 unkorrigierte Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von etwa 100 wpm und einer Fehlerquote von etwa 5 Prozent.

Zudem müssen beide Fragen selbstständig gelesen und richtig beantwortet werden.

Fragen zum Text:

Wie hoch ist der Umsatz beider Ligen?

Zielt auf: über drei Milliarden Euro

Was haben viele der Angestellten gemeinsam?

Sinngemäß: Sie sind Quereinsteiger und/oder haben schon seit ihrer Kindheit großes Interesse an Fußball. (Der komplexe Begriff „Quereinsteiger“ sollte, falls unbekannt, aus dem Kontext erschlossen werden können.)

Fragen zum Text:

Wie hoch ist der Umsatz beider Ligen?

Was haben viele der Angestellten gemeinsam?



4c) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Arbeitszeugnis

Gärtnerei Franz
Dortelweiler Str. 62
60378 Frankfurt am Main



Frankfurt, 29.04.2016

Herr Peter Fischer, geboren am 27. Dezember 1978, war vom 1. Januar 2012 bis zum heutigen Tage in unserem Betrieb beschäftigt.

Zu seinen Tätigkeiten gehörten die Betreuung unserer Pflanzenzucht sowie die Grabpflege. Innerhalb der Pflanzenzucht gehörten zu seinen Aufgaben das Säen, Vereinzeln und Eintopfen von Setzlingen, ebenso das Gießen sowie die Schädlingsbekämpfung. Die Arbeit als Friedhofsgärtner umfasste die Neuanlage und Pflege von Grabbepflanzungen. Am 1. Juni 2014 wurde ihm die Führung und Dienstplanung von zwei Mitarbeitern übertragen, die in diesem Bereich für unser Unternehmen tätig sind.

Herr Peter Fischer erledigte die ihm übertragenen Aufgaben flott und sorgfältig. Sein Fleiß, seine Fähigkeit, mitzudenken und seine Umsichtigkeit ließen ihn schnell zu einem von den Vorgesetzten sehr geschätzten und bei den Kollegen beliebten Mitarbeiter werden.

Herr Fischer verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch, um sich einer neuen beruflichen Aufgabe zu stellen. Für seine Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

H. Franz

Hubert Franz (Unternehmensleitung)

Textschwierigkeit: Wörter: 161, Lix: 49

- Text enthält zahlreiche bürokratische Wörter und Wendungen, die jedoch in konzeptionell schriftsprachlichen Texten in Alltag und Beruf gängig sind.
- Satzlänge entspricht der Textsorte.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 1:40 Minuten** für das Vorlesen des Textes (ohne die Fragen) brauchen und **max. 10 unkorrigierte Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von etwa 100 wpm und einer Fehlerquote von etwa 5 Prozent.

Zudem müssen beide Fragen selbstständig gelesen und richtig beantwortet werden.

Fragen zum Text:

Wann wurde Herrn Fischer die Führung von zwei Mitarbeitern übertragen?

Zielt auf: 1. Juni 2014. (Die Textlänge und konkurrierende Datumsangaben situieren diese Aufgabe im mittleren Schwierigkeitsbereich.)

Warum verlässt Herr Fischer das Unternehmen?

Sinngemäß: Er möchte woanders arbeiten, um sich einer neuen beruflichen Aufgabe zu stellen. (Die Frage liegt im unteren Schwierigkeitsbereich, sie verlangt lediglich das Verständnis einer gängigen Um-zu-Konstruktion.)

Fragen zum Text:

Wann wurde Herrn Fischer die Führung von zwei Mitarbeitern übertragen?

Warum verlässt Herr Fischer das Unternehmen?



4d) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Gesünder als viel Sport ist: wenig Sport!

Kopenhagen (Dänemark). Eine im Kopenhagener Frederiksberg-Krankenhaus entstandene Studie zur Wirkung von Laufsport wurde heute veröffentlicht. Über 12 Jahre wurden insgesamt über 1000 Personen, die regelmäßig joggen, sowie über 3000 Nicht-Jogger begleitet. Ziel der Beobachtung war es, die Beziehung zwischen Trainingsintensität und Sterberate zu klären.

Das Ergebnis erscheint einigermaßen überraschend: Sehr intensiv Sport zu treiben, wirkt sich auf die Sterberate genauso negativ aus wie gar keinen Sport zu treiben. Um die Beziehung zwischen der allgemeinen Sterberate und der Trainingsdosis zu beschreiben, schlugen die Wissenschaftler des Kopenhagener Krankenhauses daher eine sogenannte U-Kurve vor: Gar keinen Sport zu treiben, ist mit einer insgesamt relativ hohen Sterberate verbunden. Menschen, die regelmäßig ein moderates Lauftraining absolvieren, also ca. zweimal in der Woche ein nicht zu anspruchsvolles Training durchlaufen, haben die geringste Sterberate. Sehr viel zu trainieren, scheint dem Sport seine lebensverlängernde Wirkung zu nehmen: Menschen, die intensiv trainieren, weisen eine gleich hohe Sterberate auf wie Nicht-Sportler.

Die Ursachen hierfür erforscht die Studie nicht. Vermutet wird aber, dass intensives Training die Gefahr mit sich bringt, Schäden am Herzen zu erlangen. Auch ohne die Ursachen benennen zu können: Die Kopenhagener Wissenschaftler empfehlen, weder zu wenig noch zu viel Sport zu treiben, um ein langes, gesundes Leben führen zu können.

Fragen zum Text:

Welche Personen weisen die geringste Sterberate auf?

Was wird als Ursache der recht hohen Sterberate von intensiv trainierenden Menschen vermutet?

Textschwierigkeit: Wörter: 209, Lix: 56

- konzeptionell schriftsprachlicher Text
- Entspricht dem Schwierigkeitsgrad eines typischen Informationstextes in einer Zeitung.
- Enthält erweiterte Adjektivphrasen, die eine zügige Lesegeschwindigkeit erfordern, um Textverstehen noch zu ermöglichen, und z. T. komplex strukturierte Sätze.
- Überschreitet nicht die typischen sprachlichen Schwierigkeiten der Textsorte.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen **max. 2:10 Minuten** für das Vorlesen des Textes (ohne die Fragen) brauchen und **max. 10 unkorrigierte Lesefehler** machen.

Das entspricht einer Lesegeschwindigkeit von etwa 100 wpm und einer Fehlerquote von etwa 5 Prozent.

Zudem müssen beide Fragen selbstständig gelesen und richtig beantwortet werden.

Fragen zum Text:

Welche Personen weisen die geringste Sterberate auf?

Sinngemäß: Menschen, die regelmäßig ein moderates Lauftraining absolvieren/nur ungefähr zwei Stunden in der Woche trainieren. Mittlerer Schwierigkeitsgrad wegen der Platzierung der gesuchten Information am Ende eines Satzgefüges (*Menschen ... haben*) und der vom Textwortlaut abweichenden Aufgabenformulierung (*Personen ... weisen auf*).

Was wird als Ursache der recht hohen Sterberate von intensiv trainierenden Menschen vermutet?

Sinngemäß: Schäden am Herzen (Die mittlere Schwierigkeit der Frage resultiert aus der Vielfalt an ähnlich orientierten, aber nicht konkurrierenden Informationen.)



Beurteilung der Ergebnisse

Zuordnung zu Alpha-Level 4:

Teilnehmer/-innen, die **die Leseaufgaben und die Inhaltsfragen zum Teil bewältigen**, können Alpha-Level 4 zugeordnet werden. Das heißt, dass sie den Text zwar verständlich vorlesen können, ggf. aber erst bei wiederholter Lesung und/oder mit kleineren Defiziten bei der Lesegeschwindigkeit oder Lesegenauigkeit, und dass sie die Fragen zu den Texten eigenständig verstehen und – zumindest teilweise – bearbeiten können.

Leser/-innen auf Alpha-Level 4 sind in der Lage,

- einfache sowie zusammengesetzte Wörter automatisiert zu erkennen, auch Wörter jenseits des Grundwortschatzes und frequente Fremdwörter.
- einzelne unbekannte Wörter kontextorientiert zu erschließen.
- auch längere bzw. komplex konstruierte Sätze (ggf. nach Üben) angemessen schnell und flüssig zu lesen (kaum Stockungen, lautierendes Lesen findet nicht statt, weitgehend sinngemäße Betonung).
- schriftsprachlich konstituierte Texte von etwa 200 Wörtern in einem Zug vorzulesen.
- schriftsprachlich konstituierte Texte aus Alltag und Beruf im Prinzip zu verstehen (nicht aber akademische oder Fachtexte).

Die Teilnehmer/-innen haben bereits die Fähigkeit zur Leseflüssigkeit und einen relativ umfangreichen Sichtwortschatz sowie Segmentierungsstrategien erworben. Sie sind (ggf. nach dem Üben) in der Lage, in angemessener Geschwindigkeit (über 100 wpm), automatisiert und weitgehend fehlerfrei (Genauigkeit: über 95 %) konzeptionell schriftsprachliche Texte zu erlesen (auch hypotaktische Satzkonstruktionen). Ihr lautes Lesen vollzieht sich überwiegend in Dreier- oder Vierer-Wortgruppen, sinngemäßes Betonen ist auch bei längeren und schwierigeren Texten häufig möglich.

Unterschreitung:

Teilnehmer/-innen, die die Leseaufgaben – auch beim wiederholten Lesen – nicht selbstständig erfüllen können, verfügen noch nicht über eine ausreichende Leseflüssigkeit, um die Texte inhaltlich weiter zu verarbeiten und die Inhaltsfragen entsprechend zu beantworten. Ihnen sollten zur Absicherung der Ergebnisse Aufgaben aus Alpha-Level 3 vorgelegt werden. Sie können die Texte nicht in einem Zug vorlesen und/oder sie lesen zu langsam (unter 100 wpm) und/oder sie machen zu viele unkorrigierte Fehler.

Folgende Extremprofile bei der Unterschreitung sind vermutlich außerordentlich selten anzutreffen:

Personen, die Defizite in Bezug auf Leseflüssigkeit zeigen, aber die Inhaltsfragen trotzdem beantworten können, setzen intensiv Top-Down-Strategien ein, d. h., sie schließen aus Texthinweisen und ihrem Weltwissen auf die Textaussagen. Solche Personen haben eine sehr gute Lernprognose. Vermutlich sind sie in einer anderen Sprache als Deutsch schriftsprachlich gebildet.

Personen, die beim Vorlesen dieser Texte eine voll ausgebildete Leseflüssigkeit aufweisen, aber die Inhaltsfragen nicht angemessen verstehen und entsprechend nicht bewältigen, verstehen u. U. die deutsche Sprache nicht. Falls sie jedoch in Deutsch sozialisiert sind, brauchen sie eine allgemeine, ggf. sonderpädagogisch orientierte Sprachförderung, insbesondere das Training von Lesestrategien. Der Erwerb von Leseflüssigkeit ist von den kognitiven Grundfähigkeiten einer Person weitgehend unabhängig, d. h., flüssig lesen lernen kann jede Person im Normalbereich dieser Grundfähigkeiten. Das Textverstehen ist dagegen hochgradig von den Vorwissensbeständen und den lesestrategischen Leistungen abhängig.

Überschreitung:

Nicht mehr auf dieser Stufe befinden sich Leser/-innen, die die Texte weitgehend flüssig, fast ohne Stockungen, mit befriedigender Geschwindigkeit (über 100 wpm) und in angemessener Intonation auf Anhieb erlesen. Sie können (mindestens) schriftsprachliche Texte eines unteren Komplexitätsniveaus (nicht aber: Fachtexte o. Ä.) bewältigen. Die Intonation ihrer Lesung nähert sich bei dieser Textkomplexität dem natürlichen Sprechen an. Keines der vier Leseflüssigkeitskriterien – Geschwindigkeit, Stockungen, Fehlerfrequenz, Intonation – ist mangelhaft. Sie können (nahezu) alle Inhaltsfragen zügig und angemessen beantworten.

Wer die Aufgaben von Alpha-Level 4 meistert, gehört nicht zur Gruppe der funktionalen Analphabeten und Analphabetinnen, sondern bewältigt mindestens die niedrigste Kompetenz-Stufe der PISA-Studie. Er oder sie kann zwar schriftsprachlich konstituierte Texte ggf. nur mühsam verstehen und ist insofern, bei wenig Kontakt zur Schriftsprache, in Gefahr, in den funktionalen Analphabetismus zu rutschen. Aber die Lesekompetenz ist (ggf. knapp) ausreichend. Regelmäßiger Kontakt zur Schriftsprache würde die Kompetenzen festigen.

Lernziele auf Alpha-Level 4

Die Teilnehmer/-innen auf Alpha-Level 4 lernen, konzeptionell schriftsprachliche Texte wie Behördenbriefe oder Gebrauchsanweisungen auf der Basis von allgemeinem Weltwissen sinnstrukturierend, (nahezu) fehlerfrei und (nahezu) ohne Stockungen selbstständig vorzulesen und zu verstehen. Dafür brauchen sie ggf. noch Unterstützung, insbesondere durch systematische Leseübungen: Texte dieser Schwierigkeit werden mehrfach und kontrolliert eigenständig erlesen, bis die Leseflüssigkeit ein befriedigendes Maß (ab 100 wpm) erreicht hat.

Auf Alpha-Level 4 muss, neben der Weiterarbeit an der Leseflüssigkeit, die Fähigkeit entwickelt werden, „mittels eigenständiger Lektüre Probleme (...) zu lösen“ und „literal formatierte Wissensbereiche (...) zu erschließen“ (*RC Lesen*, S. 131). Die Teilnehmer/-innen lernen, Verstehensprobleme zu bemerken, zu benennen und sie (zu Beginn mit Unterstützung) strategisch anzugehen. Der Erwerb von Lesestrategien steht weiterhin im Fokus; die Teilnehmer/-innen erwerben zunehmend die Fähigkeit, Verstehens- und Lernstrategien auf komplexere Texte anzuwenden.

ANSCHLÜSSE AN BESTEHENDE DIAGNOSTISCHE MESSVERFAHREN

Die PIAAC-Studie hat seit 2009 Kompetenzen Erwachsener, u. a. die Lesekompetenz, in verschiedenen Ländern vergleichend untersucht, ähnlich wie es PISA für Jugendliche leistet. Beide Studien differenzieren im untersten Kompetenzbereich nicht mehr: Alphanumerisches Wahrnehmungswissen und Vertrautheit mit Buchstabenkombinationen, die in der vorliegenden *Alpha-Kurzdiagnostik Lesen* und im *DVV-Rahmen-curriculum Lesen* als Ziele auf Alpha-Level 1 modelliert wurden, und die Fähigkeit, Wörter zu dechiffrieren (Alpha-Level 2), können in den Aufgabensets dieser großen Kompetenzstudien nicht vom Wortwissen (vocabulary) abgegrenzt werden. Das hat methodische Gründe: Mit den eingesetzten Fragebögen bzw. Online-Aufgaben kann zwischen der Dekodierfähigkeit und dem Verstehen auf Wortebene nicht unterschieden werden. Erst ab der Ebene des Wortverstehens können Leseleistungen erfasst werden. Außerdem erfordert der selbstständige Umgang mit Fragebögen oder PCs weitere Fähigkeiten, die das Bild der Lesefähigkeiten von funktionalen Analphabet/-innen ggf. verzerren.

In der vorliegenden *Alpha-Kurzdiagnostik Lesen* des DVV ist eine feinere Körnung möglich, weil die Daten individuell durch einen Tester/eine Testerin erhoben werden, der/die diese Differenzierungen leisten kann. Die weiteren Dimensionen im unteren Bereich der Lesekompetenz – das Verstehen einfacher Sätze (sentence processing) und die Fähigkeit, kurze Texte zu lesen und zu verstehen (passage fluency), werden dagegen in PIAAC wie auch in der vorliegenden *Alpha-Kurzdiagnostik Lesen* erfasst.

Was die Studien relativ pauschal als „unterhalb von Kompetenzstufe 1“ beschreiben, ist im *DVV-Rahmen-curriculum Lesen* und in der vorliegenden *Alpha-Kurzdiagnostik Lesen* in die vier Alpha-Levels ausdifferenziert. Teilnehmer/-innen, die die Anforderungen der höchsten Stufe (Alpha-Level 4) sicher erfüllen, lesen so flüssig, dass sie lesend (mindestens)

- ausdrücklich angegebene Informationen in einem Text lokalisieren können.
- den Hauptgedanken eines Textes erkennen können, wenn er von einem bekannten Thema handelt.
- einfache Verbindungen zwischen Textinformationen und gängigem Alltagswissen herstellen können.

Mit diesen Kompetenzen (hier: Zielen) befinden sie sich (mindestens) auf der untersten Kompetenzstufe sowohl der PIAAC- als auch der PISA-Studie. Hier kommen Kurse der literalen Grundbildung in Frage, in denen die von Seiten der Lesedidaktik empfohlenen Förderverfahren bei schwachem Textverstehen eingesetzt werden.

DVV-Rahmencurriculum Alpha-Kurzdiagnostik Lesen

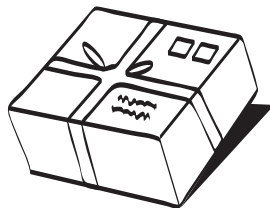
Durchführung

1a) Zeigen Sie auf den ersten Buchstaben des genannten Wortes und sprechen Sie ihn laut aus.

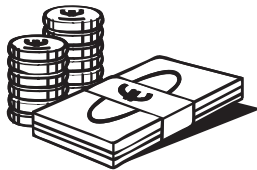
B



G



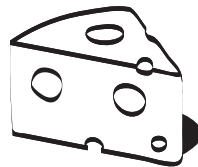
A



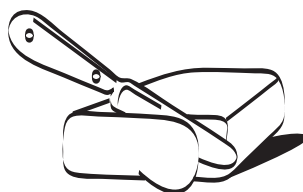
K



F



P



1b) Lesen Sie die Silben laut vor.

Ha

Ha

Hu

Hu

Go

Ga

Ga

Go

Mau

Mau

Wau

Wau

1c) Lesen Sie die Silben/Wörter laut vor.

Pa

Oma

leben

Tomate

Mo

Mama

holen

Banane

Er

Ofen

sagen

Melone

1d) Lesen Sie die Wörter laut vor.

Eimer

Pinself

Farbe

schön

Fisch

Fuchs

Hündin

Pferd

Schule

Ausbildung

Arbeit

Stelle

2a) Lesen Sie die Wörter laut vor.

kurz

lang

dick

dünn

weiß

schwarz

2b) Lesen Sie die Wörter laut vor.

Baumhaus

Hoftor

Handtuch

Waschbecken

Frühstück

Abendessen

2c) Lesen Sie den Text laut vor.

Ich habe eine Tochter.

Sie heißt Britta.

Sie ist zehn Jahre alt.

Sie geht zur Schule.

Oft hole ich sie ab.



2d) Lesen Sie den Text laut vor.

Eva ist froh.

Sie hat einen Job bekommen!

Sie wird im Laden helfen.

Sie soll Sachen in die Regale

räumen und aufräumen.

Morgen um acht soll sie anfangen.

Sie wird jeden Tag vier Stunden arbeiten.



2e) Lesen Sie den Text laut vor.

Ich habe heute frei. Die Sonne scheint.

Deshalb plane ich, etwas zu unternehmen.

Ich packe mir Essen und eine Flasche

Wasser ein. Dann fahre ich ins Grüne.

Zuerst gehe ich spazieren. Dann esse ich

etwas Schönes. Ich genieße die Natur.

Später werde ich ins Schwimmbad gehen.

Dann werde ich nach Hause fahren.



2f) Lesen Sie die Wörter laut vor.

Enten:

Stockente

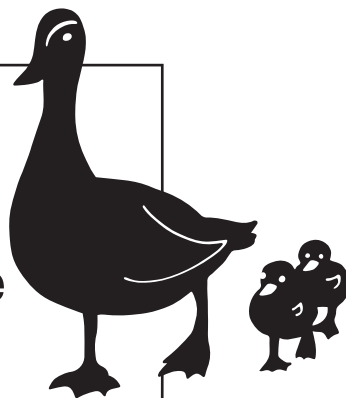
Eisente

Krickente

Schnatterente

Rothalsente

Mandarinente



Geier:

Bartgeier

Gänsegeier

Mönchsgeier

Indiengeier

Schmutzgeier

Bengalengeier



3a) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Ein Zoobesuch

Heute gehen wir in den Zoo. Die ganze Familie ist dabei.

Meine Frau, ich und die beiden Kinder. Wir beginnen im

Raubtierhaus. Dort gucken wir uns die Tiger an. Dann gehen

wir zu den Affen. Am besten gefallen meinen Kindern die Gorillas.

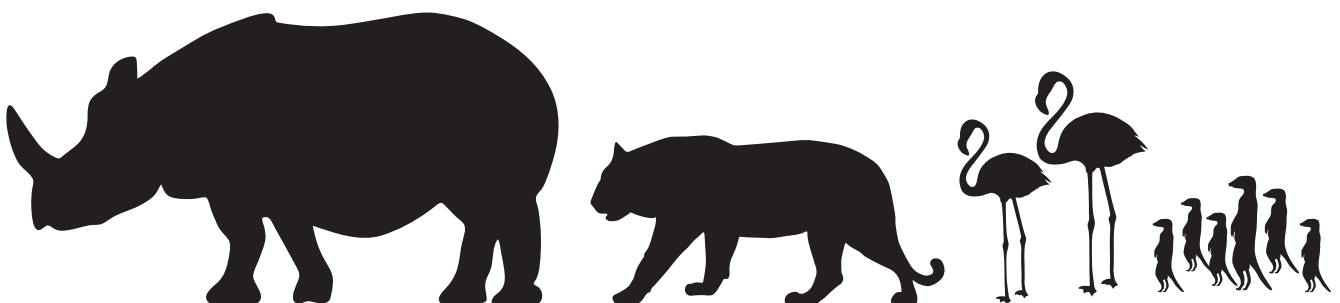
Sie spielen mit einem Ball. Bevor wir gehen, trinken wir etwas.

Zum Abendessen sind wir wieder zu Hause.

?

Wer geht alles in den Zoo?

Wer spielt mit einem Ball?



3b) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Buchen sollst du suchen

Es ist Sommer, und es ist heiß. Am Himmel braut sich ein dickes Gewitter zusammen. Die Wolken türmen sich meterhoch und es wird dunkel. Schließlich regnet und blitzt es. Am sichersten ist man während eines Gewitters im Haus. Auch im Auto kann man sich beruhigt aufhalten. Das Sprichwort „Buchen sollst du suchen, Eichen sollst du weichen“ sollte man nicht beachten. Man sollte lieber alle hohen Bäume meiden, denn in alles Hohe kann der Blitz einschlagen.



3c) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Wie mit alten Geräten Geld verdient wird

Alte Elektrogeräte müssen zu Sammelstellen gebracht werden. Sie gehören nicht in den Müll. Die Geräte werden in einzelne Teile zerlegt. Diese werden dann an Firmen verkauft. Metallteile werden dann zum Beispiel geschmolzen. Kupfer, Gold und Silber sind schwer. Sie sammeln sich deshalb am Boden des Schmelzofens. Die glühende Masse kann abgelassen werden. Das flüssige Metall kühlt dann ab. Wenn es erkaltet ist, kann es wiederverwertet werden.



?
**Wohin müssen alte Elektrogeräte
gebracht werden?**
Was geschieht mit den Metallteilen?

3d) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Was macht ein Detektiv?

Ein Detektiv tut sehr oft zwei Dinge. Er recherchiert etwas, oder er beschattet jemanden. Das erste bedeutet, in Unterlagen Informationen zu ermitteln. Zum Beispiel kann man in Büchern etwas nachschlagen. Oder im Internet etwas suchen. Das zweite bedeutet, Leute zu beobachten. Der Detektiv versucht dabei, nicht erkannt zu werden. Manchmal muss ein Detektiv auch Leute befragen, um etwas herauszufinden.



?

**Was bedeutet „beschatten“?
Woher bekommt der
Detektiv Informationen?**

3e) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Pflegekräfte gesucht

Es gibt immer mehr ältere Menschen. Viele ziehen in ein Altersheim, wenn sie sich nicht mehr selbstständig versorgen können. Dort wird für sie gekocht und ein Arzt oder eine Krankenschwester ist immer erreichbar. Man hilft ihnen dort auch bei kleinen Problemen, zum Beispiel beim Baden. Allerdings fehlen Pflegekräfte in den Altersheimen. Deshalb fördert das Arbeitsamt Umschulungen zum Altenpfleger: Wer arbeitslos ist und diese Umschulung machen will, kann anschließend in einem Altersheim Arbeit finden.

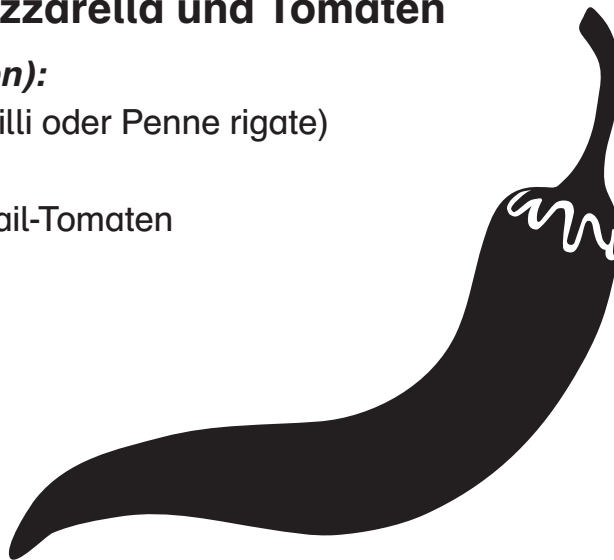


4a) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Scharfe Nudeln mit Mozzarella und Tomaten

Sie brauchen (für 4 Portionen):

400 g Nudeln (am besten: Fusilli oder Penne rigate)
1 Büffel-Mozzarella (125 g)
500 g sehr aromatische Cocktail-Tomaten
ein halbes Bund Basilikum
1–2 Zehen Knoblauch
½ Chili-Schote (rot)
5 EL bestes Olivenöl
Aceto Balsamico
Salz, Pfeffer



Und so geht's:

1. Zuerst wird das Nudelwasser aufgesetzt. Dann geht es ans Schneidebrett: Den Knoblauch fein würfeln, die Chili-Schote entkernen sowie fein hacken. Die Tomaten vierteln und den Mozzarella in ca. 1cm hohe und lange Würfel schneiden. Das Basilikum grob hacken.
2. Erhitzen Sie nun 2 EL Olivenöl in einer Pfanne. Braten Sie den Knoblauch sowie den Chili nur sehr kurz, etwa für eine Minute, darin an. Ziehen Sie die Pfanne vom Herd und stellen Sie sie beiseite.
3. Wenn das Wasser sprudelt, geben Sie die Nudeln hinein. Kochen Sie die Nudeln al dente (bissfest).
4. Geben Sie nun die Tomaten, das Basilikum und den Käse in eine Schüssel. Geben Sie das erkaltete Chili-Knoblauch-Öl, etwas Essig sowie das restliche Olivenöl hinzu.
5. Sobald die Nudeln fertig gekocht sind, mischen Sie sie unter die Tomaten-Käse-Mischung. Salzen und pfeffern Sie das Gericht zuletzt nach Belieben. Nun haben Sie ein leckeres Essen in wenigen Minuten zubereitet.

Guten Appetit!

?
Wie lange soll man Knoblauch und Chili braten?
Wann gibt man das Salz hinzu?

4b) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Bundesliga als Job-Motor

Frankfurt, 27.02.2016. Die Bundesliga boomt. Eine Zeitschrift für Fußball-Fans hat kürzlich vermeldet: In der vergangenen Saison haben die 18 Klubs der Bundesliga mit 2,6 Milliarden Euro einen neuen Umsatzrekord gemacht.

Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Plus von fast sieben Prozent. Die 2. Bundesliga setzte mit 505 Millionen Euro erstmals mehr als eine halbe Milliarde um. Damit übertraf der Umsatz beider Ligen zusammen zum ersten Mal drei Milliarden Euro.

Der Erfolg der Ligen hat eine große Wirkung auf den Arbeitsmarkt: Über 50.000 Jobs stehen im Zusammenhang mit Bundesliga-Fußball, meldet die Deutsche Fußball-Liga. Einerseits stellen die Fußballvereine nicht nur Fußballer ein. Platzwarte, Sekretärinnen, Masseur, auch Köche und Verkäuferinnen im Fan-Shop werden gebraucht. Andererseits hat die Deutsche Fußball-Liga, die die Bundesliga organisiert, selbst eine ganze Reihe von Mitarbeitern. Eine Unternehmensberatung sieht die Bundesliga sogar für 110.000 Jobs verantwortlich. Schließlich arbeiteten auch eine ganze Reihe von Event- und Marketingagenturen ausschließlich für die Bundesliga. Deren Angestellte müsse man mitzählen, so die Beratungsfirma. Um in der Bundesliga arbeiten zu können, gibt es keine optimale Ausbildung: Die meisten Angestellten seien Quereinsteiger. Sie verbindet nur eines: Fast alle hätten schon seit ihrer Kindheit sehr großes Interesse an Fußball.



?

**Wie hoch ist der Umsatz beider Ligen?
Was haben viele der Angestellten gemeinsam?**

4c) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Arbeitszeugnis

Gärtnerei Franz
Dortelweiler Str. 62
60378 Frankfurt am Main



Frankfurt, 29.04.2016

Herr Peter Fischer, geboren am 27. Dezember 1978, war vom 1. Januar 2012 bis zum heutigen Tage in unserem Betrieb beschäftigt.

Zu seinen Tätigkeiten gehörten die Betreuung unserer Pflanzenzucht sowie die Grabpflege. Innerhalb der Pflanzenzucht gehörten zu seinen Aufgaben das Säen, Vereinzeln und Eintopfen von Setzlingen, ebenso das Gießen sowie die Schädlingsbekämpfung. Die Arbeit als Friedhofsgärtner umfasste die Neuanlage und Pflege von Grabbepflanzungen. Am 1. Juni 2014 wurde ihm die Führung und Dienstplanung von zwei Mitarbeitern übertragen, die in diesem Bereich für unser Unternehmen tätig sind.

Herr Peter Fischer erledigte die ihm übertragenen Aufgaben flott und sorgfältig. Sein Fleiß, seine Fähigkeit, mitzudenken und seine Umsichtigkeit ließen ihn schnell zu einem von den Vorgesetzten sehr geschätzten und bei den Kollegen beliebten Mitarbeiter werden.

Herr Fischer verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch, um sich einer neuen beruflichen Aufgabe zu stellen. Für seine Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

Hubert Franz (Unternehmensleitung)

H. Franz

?

**Wann wurde Herrn Fischer die Führung
von zwei Mitarbeitern übertragen?**

Warum verlässt Herr Fischer das Unternehmen?

4d) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Gesünder als viel Sport ist: wenig Sport!

Kopenhagen (Dänemark). Eine im Kopenhagener Frederiksberg-Krankenhaus entstandene Studie zur Wirkung von Laufsport wurde heute veröffentlicht. Über 12 Jahre wurden insgesamt über 1000 Personen, die regelmäßig joggen, sowie über 3000 Nicht-Jogger begleitet. Ziel der Beobachtung war es, die Beziehung zwischen Trainingsintensität und Sterberate zu klären.

Das Ergebnis erscheint einigermaßen überraschend: Sehr intensiv Sport zu treiben, wirkt sich auf die Sterberate genauso negativ aus wie gar keinen Sport zu treiben. Um die Beziehung zwischen der allgemeinen Sterberate und der Trainingsdosis zu beschreiben, schlagen die Wissenschaftler des Kopenhagener Krankenhauses daher eine sogenannte U-Kurve vor: Gar keinen Sport zu treiben, ist mit einer insgesamt relativ hohen Sterberate verbunden. Menschen, die regelmäßig ein moderates Lauftraining absolvieren, also ca. zweimal in der Woche ein nicht zu anspruchsvolles Training durchlaufen, haben die geringste Sterberate. Sehr viel zu trainieren, scheint dem Sport seine lebensverlängernde Wirkung zu nehmen: Menschen, die intensiv trainieren, weisen eine gleich hohe Sterberate auf wie Nicht-Sportler.

Die Ursachen hierfür erforscht die Studie nicht. Vermutet wird aber, dass intensives Training die Gefahr mit sich bringt, Schäden am Herzen zu erlangen. Auch ohne die Ursachen benennen zu können: Die Kopenhagener Wissenschaftler empfehlen, weder zu wenig noch zu viel Sport zu treiben, um ein langes, gesundes Leben führen zu können.

?

Welche Personen weisen die geringste Sterberate auf?

Was wird als Ursache der recht hohen Sterberate von intensiv trainierenden Menschen vermutet?



DVV-Rahmencurriculum
Alpha-Kurzdiagnostik Lesen

Lautleseprotokolle

Alpha-Level 1

DVV-Rahmencurriculum
Alpha-Kurzdiagnostik Lesen

Lautleseprotokolle
Alpha-Level 1

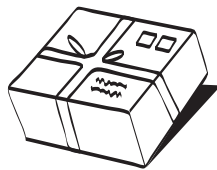
Teilnehmer/-in:

1a) Zeigen Sie auf den ersten Buchstaben des genannten Wortes und sprechen Sie ihn laut aus.

B



G



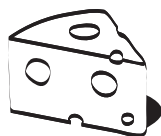
A



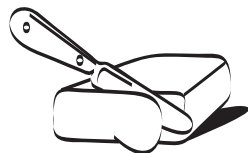
K



F



P



Sprechen Sie die Wörter, die durch die Bilder angezeigt werden, deutlich aus (z. B. *Fisch*). Bitten Sie die Person, den Anfangsbuchstaben des Wortes zu nennen und auf den Buchstaben zu deuten.

Sowohl das Aussprechen des Lautes *f* als auch die Benennung des Buchstabens *ef* werden als richtig gewertet.

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen alle Buchstaben aussprechen und dem entsprechenden Bild zuordnen können. Sie zeigen phonologische Bewusstheit und die Fähigkeit, Buchstaben Lauten zuzuordnen.

unkorrigierte Lesefehler: _____

1b) Lesen Sie die Silben laut vor.

Ha

Ha

Hu

Hu

Go

Ga

Ga

Go

Mau

Mau

Wau

Wau

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen die Silben weitgehend fehlerfrei lautieren. Sie sind in der Lage, Buchstaben die richtigen Laute zuzuordnen. Sie zeigen, dass sie Klein- und Großbuchstaben kennen und durch Zusammenziehen der Laute den Silbenklang erzeugen können.

**unkorrigierte
Lesefehler:** _____

1c) Lesen Sie die Silben/Wörter laut vor.

Pa	Oma	leben	Tomate
Mo	Mama	holen	Banane
Er	Ofen	sagen	Melone

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen die Wörter weitgehend fehlerfrei lautieren. Sie sind in der Lage, Buchstaben die richtigen Laute zuzuordnen und durch Zusammenziehen der Laute den Wortklang zu erzeugen.

unkorrigierte Lesefehler: _____

1d) Lesen Sie die Wörter laut vor.

Eimer

Pinsel

Farbe

schön

Fisch

Fuchs

Hündin

Pferd

Schule

Ausbildung

Arbeit

Stelle

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen die Wörter weitgehend fehlerfrei lautieren. Ihnen gelingt die Graphem-Morphem-Zuordnung

- bei Lauten, die durch mehrere Buchstaben symbolisiert werden (z. B. *sch*),
- bei Konsonantenhäufungen,
- bei Doppellauten,
- bei mehrsilbigen Wörtern mit solchen Schwierigkeiten.

**unkorrigierte
Lesefehler:** _____

DVV-Rahmencurriculum
Alpha-Kurzdiagnostik Lesen

Lautleseprotokolle

Alpha-Level 2

DVV-Rahmencurriculum
Alpha-Kurzdiagnostik Lesen

Lautleseprotokolle
Alpha-Level 2

Teilnehmer/-in:

2a) Lesen Sie die Wörter laut vor.

kurz

lang

dick

dünn

weiß

schwarz

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn die Teilnehmer/-innen die angebotenen Wörter flüssig lesen. Sie erkennen kurze, wenig komplexe Wörter (teilweise) automatisiert.

**unkorrigierte
Lesefehler:** _____

2b) Lesen Sie die Wörter laut vor.

Baumhaus

Hoftor

Handtuch

Waschbecken

Frühstück

Abendessen

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn

die Teilnehmer/-innen die meisten dieser Wörter (ggf. mit Stockung und/oder teilweise lautierend) laut lesen können. Sie sind in der Lage, vergleichsweise komplexe Wörter zu erlesen (vgl. *RC Lesen*, Alpha-Level 2, Ziel 2).

**unkorrigierte
Lesefehler:** _____



2c) Lesen Sie den Text laut vor.

Ich habe eine Tochter.

Sie heißt Britta.

Sie ist zehn Jahre alt.

Sie geht zur Schule.

Oft hole ich sie ab.



Bitte stoppen Sie die Zeit.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 21, Lix: 9



✓ Aufgabe erfüllt:

- max. 20 Sek.
- max. 1 unkorrigierter Lesefehler



2d) Lesen Sie den Text laut vor.

Eva ist froh.

Sie hat einen Job bekommen!

Sie wird im Laden helfen.

Sie soll Sachen in die Regale

räumen und aufräumen.

Morgen um acht soll sie anfangen.

Sie wird jeden Tag vier Stunden arbeiten.



Bitte stoppen Sie die Zeit.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 35, Lix: 19



✓ **Aufgabe erfüllt:**

- max. 30 Sek.
- max. 2 unkorrigierte Lesefehler



2e) Lesen Sie den Text laut vor.

Ich habe heute frei. Die Sonne scheint.
Deshalb plane ich, etwas zu unternehmen.
Ich packe mir Essen und eine Flasche
Wasser ein. Dann fahre ich ins Grüne.
Zuerst gehe ich spazieren. Dann esse ich
etwas Schönes. Ich genieße die Natur.
Später werde ich ins Schwimmbad gehen.
Dann werde ich nach Hause fahren.



Bitte stoppen Sie die Zeit.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 52, Lix: 20



✓ **Aufgabe erfüllt:**

- max. 45 Sek.
- max. 3 unkorrigierte Lesefehler

2f) Lesen Sie die Wörter laut vor. Keine Zeitmessung!

Enten:

Stockente

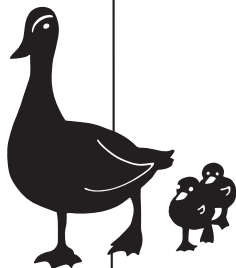
Eisente

Krickente

Schnatterente

Rothalsente

Mandarinente



Geier:

Bartgeier

Gänsegeier

Mönchsgeier

Indiengeier

Schmutzgeier

Bengalengeier



kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden
- Stockungen

Fehler:

- Wort wird nicht richtig gelesen

Die Aufgabe ist vollständig erfüllt, wenn Teilnehmer/-innen die Wörter (ggf. mit Stockung und/oder teilweise lautierend) lesen. Sie sind in der Lage, unbekannte vergleichsweise komplexe Komposita zu erlesen (vgl. *RC Lesen*, Alpha-Level 2, Ziel 2).

Wenn die Teilnehmer/-innen die gleichen Wortbestandteile (-ente, -geier) als solche erkennen und entsprechend ab dem zweiten/dritten Wort fließend erlesen, zeigen sie darüber hinaus die Fähigkeit, Wortbestandteile wiederzuerkennen. Sie nutzen entsprechend die sogenannte „orthografische Strategie“.

unkorrigierte Lesefehler: _____

DVV-Rahmencurriculum
Alpha-Kurzdiagnostik Lesen

Lautleseprotokolle

Alpha-Level 3

DVV-Rahmencurriculum
Alpha-Kurzdiagnostik Lesen

Lautleseprotokolle
Alpha-Level 3

Teilnehmer/-in:



3a) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Ein Zoobesuch

Heute gehen wir in den Zoo. Die ganze Familie ist dabei. Meine Frau, ich und die beiden Kinder. Wir beginnen im Raubtierhaus. Dort gucken wir uns die Tiger an. Dann gehen wir zu den Affen. Am besten gefallen meinen Kindern die Gorillas. Sie spielen mit einem Ball. Bevor wir gehen, trinken wir etwas. Zum Abendessen sind wir wieder zu Hause.

Wer geht alles in den Zoo?
Sinngemäß: „ganze Familie“ bzw. „meine Frau, ich und die beiden Kinder“

Wer spielt mit einem Ball?
Zielt auf: die Gorillas

 **Bitte stoppen Sie die Zeit.**

Unbekannte Wörter sollten nach der zeitkontrollierten Lesung des Textes, aber vor den Fragen geklärt werden.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

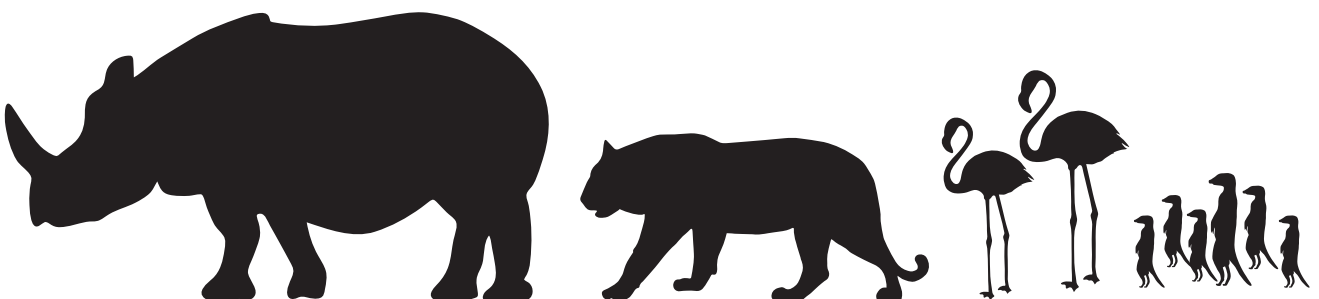
- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 62, Lix: 22

✓ **Aufgabe erfüllt:**

- max. 40 Sek.
- max. 3 unkorrigierte Lesefehler
- Beantwortung aller Fragen?





3b) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Buchen sollst du suchen

Es ist Sommer, und es ist heiß. Am Himmel braut sich ein dickes Gewitter zusammen. Die Wolken türmen sich meterhoch und es wird dunkel. Schließlich regnet und blitzt es. Am sichersten ist man während eines Gewitters im Haus. Auch im Auto kann man sich beruhigt aufhalten. Das Sprichwort „Buchen sollst du suchen, Eichen sollst du weichen“ sollte man nicht beachten. Man sollte lieber alle hohen Bäume meiden, denn in aller Höhe kann der Blitz einschlagen.

Wo ist man bei einem Gewitter am sichersten?

Zielt auf: im Haus

Was kann in aller Höhe einschlagen?

Zielt auf: der Blitz



Bitte stoppen Sie die Zeit.

Unbekannte Wörter sollten nach der zeitkontrollierten Lesung des Textes, aber vor den Fragen geklärt werden.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 79, Lix: 25

✓ Aufgabe erfüllt:

- max. 50 Sek.
- max. 4 unkorrigierte Lesefehler
- Beantwortung aller Fragen?



3c) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Wie mit alten Geräten Geld verdient wird

Alte Elektrogeräte müssen zu Sammelstellen gebracht werden. Sie gehören nicht in den Müll. Die Geräte werden in einzelne Teile zerlegt. Diese werden dann an Firmen verkauft. Metallteile werden dann zum Beispiel geschmolzen. Kupfer, Gold und Silber sind schwer. Sie sammeln sich deshalb am Boden des Schmelzofens. Die glühende Masse kann abgelassen werden. Das flüssige Metall kühlt dann ab. Wenn es erkaltet ist, kann es wiederverwertet werden.

Wohin müssen alte Elektrogeräte gebracht werden?

Zielt auf: Sammelstellen

Was geschieht mit den Metallteilen?

Zielt auf: Sie werden geschmolzen



Bitte stoppen Sie die Zeit.

Unbekannte Wörter sollten nach der zeitkontrollierten Lesung des Textes, aber vor den Fragen geklärt werden.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 73, Lix: 33

✓ Aufgabe erfüllt:

- max. 45 Sek.
- max. 4 unkorrigierte Lesefehler
- Beantwortung aller Fragen?



3d) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Was macht ein Detektiv?

Ein Detektiv tut sehr oft zwei Dinge. Er recherchiert etwas, oder er beschattet jemanden. Das erste bedeutet, in Unterlagen Informationen zu ermitteln. Zum Beispiel kann man in Büchern etwas nachschlagen. Oder im Internet etwas suchen. Das zweite bedeutet, Leute zu beobachten. Der Detektiv versucht dabei, nicht erkannt zu werden. Manchmal muss ein Detektiv auch Leute befragen, um etwas herauszufinden.

Was bedeutet „beschatten“?

Zielt auf: Leute beobachten. Die Frage verlangt satzübergreifendes Verstehen.

Woher bekommt der Detektiv Informationen?

Zielt auf: aus Unterlagen bzw. Büchern/ dem Internet



Bitte stoppen Sie die Zeit.

Unbekannte Wörter sollten nach der zeitkontrollierten Lesung des Textes, aber vor den Fragen geklärt werden.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 63, Lix: 42

✓ Aufgabe erfüllt:

- max. 40 Sek.
- max. 3 unkorrigierte Lesefehler
- Beantwortung aller Fragen?



3e) Lesen Sie den folgenden Text laut vor.

Pflegekräfte gesucht

Es gibt immer mehr ältere Menschen. Viele ziehen in ein Altersheim, wenn sie sich nicht mehr selbstständig versorgen können. Dort wird für sie gekocht, und ein Arzt oder eine Krankenschwester ist immer erreichbar. Man hilft ihnen dort auch bei kleinen Problemen, zum Beispiel beim Baden. Allerdings fehlen Pflegekräfte in den Altersheimen. Deshalb fördert das Arbeitsamt Umschulungen zum Altenpfleger: Wer arbeitslos ist und diese Umschulung machen will, kann anschließend in einem Altersheim Arbeit finden.

Warum ziehen ältere Menschen in ein Altersheim?

Zielt auf: Sie können sich nicht mehr selbstständig versorgen.

Welches Problem haben die Altersheime?

Zielt auf: Die Überschrift oder auf „fehlen Pflegekräfte“. Textformulierung wird nicht wörtlich aufgenommen. Hier ist globales Textverstehen, also die Gesamtaussage des – semantisch relativ einfachen – Textes gefragt.



Bitte stoppen Sie die Zeit.

Unbekannte Wörter sollten nach der zeitkontrollierten Lesung des Textes, aber vor den Fragen geklärt werden.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 75, Lix: 44

✓ Aufgabe erfüllt:

- max. 45 Sek.
- max. 4 unkorrigierte Lesefehler
- Beantwortung aller Fragen?

DVV-Rahmencurriculum
Alpha-Kurzdiagnostik Lesen

Lautleseprotokolle

Alpha-Level 4

DVV-Rahmencurriculum
Alpha-Kurzdiagnostik Lesen

Lautleseprotokolle
Alpha-Level 4

Teilnehmer/-in:



4a) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Scharfe Nudeln mit Mozzarella und Tomaten

Sie brauchen (für 4 Portionen):

400 g Nudeln (am besten: Fusilli oder Penne rigate)
 1 Büffel-Mozzarella (125 g)
 500 g sehr aromatische Cocktail-Tomaten
 ein halbes Bund Basilikum
 1–2 Zehen Knoblauch
 ½ Chili-Schote (rot)
 5 EL bestes Olivenöl
 Aceto Balsamico
 Salz, Pfeffer



Und so geht's:

1. Zuerst wird das Nudelwasser aufgesetzt. Dann geht es ans Schneidebrett: Den Knoblauch fein würfeln, die Chili-Schote entkernen sowie fein hacken. Die Tomaten vierteln und den Mozzarella in ca. 1 cm hohe und lange Würfel schneiden. Das Basilikum grob hacken.
2. Erhitzen Sie nun 2 EL Olivenöl in einer Pfanne. Braten Sie den Knoblauch sowie den Chili nur sehr kurz, etwa für eine Minute, darin an. Ziehen Sie die Pfanne vom Herd und stellen Sie sie beiseite.
3. Wenn das Wasser sprudelt, geben Sie die Nudeln hinein. Kochen Sie die Nudeln al dente (bissfest).
4. Geben Sie nun die Tomaten, das Basilikum und den Käse in eine Schüssel. Geben Sie das erkaltete Chili-Knoblauch-Öl, etwas Essig sowie das restliche Olivenöl hinzu.
5. Sobald die Nudeln fertig gekocht sind, mischen Sie sie unter die Tomaten-Käse-Mischung. Salzen und pfeffern Sie das Gericht zuletzt nach Belieben. Nun haben Sie ein leckeres Essen in wenigen Minuten zubereitet.
 Guten Appetit!



Bitte stoppen Sie die Zeit.

Unbekannte Wörter sollten nach der zeitkontrollierten Lesung des Textes, aber vor den Fragen geklärt werden.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 202, Lix: 39

✓ Aufgabe erfüllt:

- max. 120 Sek.
- max. 10 unkorrigierte Lesefehler
- Beantwortung aller Fragen?

Wie lange soll man Knoblauch und Chili braten?

Sinngemäß: nur kurz/etwa eine Minute

Wann gibt man das Salz hinzu?

Sinngemäß: zuletzt



4b) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Bundesliga als Job-Motor

Frankfurt, 27.02.2016. Die Bundesliga boomt. Eine Zeitschrift für Fußball-Fans hat kürzlich vermeldet: In der vergangenen Saison haben die 18 Klubs der Bundesliga mit über 2,6 Milliarden Euro einen neuen Umsatzrekord gemacht.

Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Plus von fast sieben Prozent. Die 2. Bundesliga setzte mit 505 Millionen Euro erstmals mehr als eine halbe Milliarde um. Damit übertraf der Umsatz beider Ligen zusammen zum ersten Mal drei Milliarden Euro.

Der Erfolg der Ligen hat eine große Wirkung auf den Arbeitsmarkt: Über 50.000 Jobs stehen im Zusammenhang mit Bundesliga-Fußball, meldet die Deutsche Fußball-Liga. Einerseits stellen die Fußballvereine nicht nur Fußballer ein. Platzwarte, Sekretärinnen, Masseur, auch Köche und Verkäuferinnen im Fan-Shop werden gebraucht. Andererseits hat die Deutsche Fußball-Liga, die die Bundesliga organisiert, selbst eine ganze Reihe von Mitarbeitern. Eine Unternehmensberatung sieht die Bundesliga sogar für 110.000 Jobs verantwortlich. Schließlich arbeiteten auch eine ganze Reihe von Event- und Marketingagenturen ausschließlich für die Bundesliga. Deren Angestellte müsse man mitzählen, so die Beratungsfirma. Um in der Bundesliga arbeiten zu können, gibt es keine optimale Ausbildung: Die meisten Angestellten seien Quereinsteiger. Sie verbindet nur eines: Fast alle hätten schon seit ihrer Kindheit sehr großes Interesse an Fußball.



Bitte stoppen Sie die Zeit.

Unbekannte Wörter sollten nach der zeitkontrollierten Lesung des Textes, aber vor den Fragen geklärt werden.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 196, Lix: 47

✓ **Aufgabe erfüllt:**

- max. 120 Sek.
- max. 10 unkorrigierte Lesefehler
- Beantwortung aller Fragen?

Wie hoch ist der Umsatz beider Ligen?

Zielt auf: über drei Milliarden Euro

Was haben viele der Angestellten gemeinsam?

Sinngemäß: Sie sind Quereinsteiger und/oder haben schon seit ihrer Kindheit großes Interesse an Fußball.





4c) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Arbeitszeugnis

Gärtnerei Franz
Dortelweiler Str. 62
60378 Frankfurt am Main



Frankfurt, 29.04.2016

Herr Peter Fischer, geboren am 27. Dezember 1978, war vom 1. Januar 2012 bis zum heutigen Tage in unserem Betrieb beschäftigt.

Zu seinen Tätigkeiten gehörten die Betreuung unserer Pflanzenzucht sowie die Grabpflege. Innerhalb der Pflanzenzucht gehörten zu seinen Aufgaben das Säen, Vereinzeln und Eintopfen von Setzlingen, ebenso das Gießen sowie die Schädlingsbekämpfung. Die Arbeit als Friedhofsgärtner umfasste die Neuanlage und Pflege von Grabbepflanzungen. Am 1. Juni 2014 wurde ihm die Führung und Dienstplanung von zwei Mitarbeitern übertragen, die in diesem Bereich für unser Unternehmen tätig sind.

Herr Peter Fischer erledigte die ihm übertragenen Aufgaben flott und sorgfältig. Sein Fleiß, seine Fähigkeit, mitzudenken, und seine Umsichtigkeit ließen ihn schnell zu einem von den Vorgesetzten sehr geschätzten und bei den Kollegen beliebten Mitarbeiter werden.

Herr Fischer verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch, um sich einer neuen beruflichen Aufgabe zu stellen. Für seine Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

H. Franz

Hubert Franz (Unternehmensleitung)

 **Bitte stoppen Sie die Zeit.**

Unbekannte Wörter sollten nach der zeitkontrollierten Lesung des Textes, aber vor den Fragen geklärt werden.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 161, Lix: 49

✓ Aufgabe erfüllt:

- max. 100 Sek.
- max. 10 unkorrigierte Lesefehler
- Beantwortung aller Fragen?

Wann wurde Herrn Fischer die Führung von zwei Mitarbeitern übertragen?

Zielt auf: 1. Juni 2014

Warum verlässt Herr Fischer das Unternehmen?

Sinngemäß: um sich einer neuen beruflichen Aufgabe zu stellen; er möchte woanders arbeiten



4d) Lesen Sie den folgenden Text zügig vor.

Gesünder als viel Sport ist: wenig Sport!

Kopenhagen (Dänemark). Eine im Kopenhagener Frederiksberg-Krankenhaus entstandene Studie zur Wirkung von Laufsport wurde heute veröffentlicht. Über 12 Jahre wurden insgesamt über 1000 Personen, die regelmäßig joggen, sowie über 3000 Nicht-Jogger begleitet. Ziel der Beobachtung war es, die Beziehung zwischen Trainingsintensität und Sterberate zu klären.

Das Ergebnis erscheint einigermaßen überraschend: Sehr intensiv Sport zu treiben, wirkt sich auf die Sterberate genauso negativ aus wie gar keinen Sport zu treiben. Um die Beziehung zwischen der allgemeinen Sterberate und der Trainingsdosis zu beschreiben, schlugen die Wissenschaftler des Kopenhagener Krankenhauses daher eine sogenannte U-Kurve vor: Gar keinen Sport zu treiben, ist mit einer insgesamt relativ hohen Sterberate verbunden. Menschen, die regelmäßig ein moderates Lauftraining absolvieren, also ca. zweimal in der Woche ein nicht zu anspruchsvolles Training durchlaufen, haben die geringste Sterberate. Sehr viel zu trainieren, scheint dem Sport seine lebensverlängernde Wirkung zu nehmen: Menschen, die intensiv trainieren, weisen eine gleich hohe Sterberate auf wie Nicht-Sportler.

Die Ursachen hierfür erforscht die Studie nicht. Vermutet wird aber, dass intensives Training die Gefahr mit sich bringt, Schäden am Herzen zu erlangen. Auch ohne die Ursachen benennen zu können: Die Kopenhagener Wissenschaftler empfehlen, weder zu wenig noch zu viel Sport zu treiben, um ein langes, gesundes Leben führen zu können.



Bitte stoppen Sie die Zeit.

Unbekannte Wörter sollten nach der zeitkontrollierten Lesung des Textes, aber vor den Fragen geklärt werden.

kein Fehler:

- Verlesungen, die eigenständig während des Lesens korrigiert werden

Fehler:

- Verlesung
- Wortauslassung
- das Fehlen einer Endung

Textschwierigkeit:

Wörter: 209, Lix: 56

✓ Aufgabe erfüllt:

- max. 2:10 min.
- max. 10 unkorrigierte Lesefehler
- Beantwortung aller Fragen?

Welche Personen weisen die geringste Sterberate auf?

Sinngemäß: Menschen, die nur zwei Stunden in der Woche trainieren

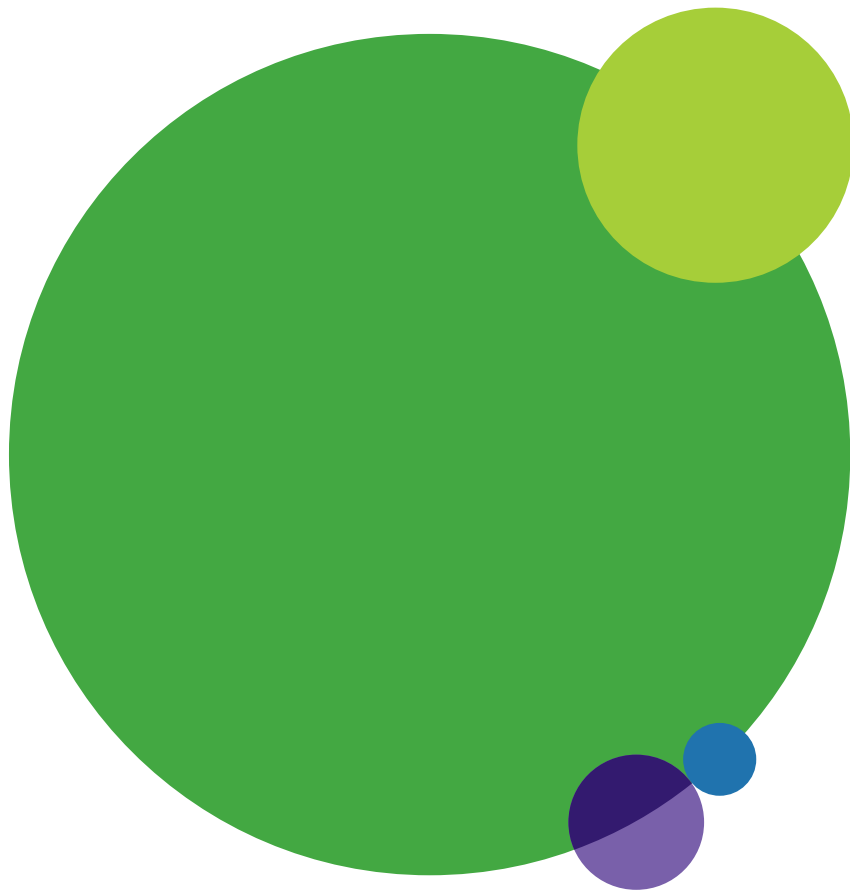
Was wird als Ursache der recht hohen Sterberate von intensiv trainierenden Menschen vermutet?

Sinngemäß: Schäden am Herzen



DVV-Rahmencurriculum

Alpha-Kurzdiagnostik
Anhang



ALPHA-KURZDIAGNOSTIK SCHREIBEN UND LESEN**Prof. Dr. Jakob Ossner**

Germanist, Sprachwissenschaftler und Sprachdidaktiker, unterrichtete an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen sowie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main; Mitglied des Rats für deutsche Rechtschreibung.

Prof. Dr. Cornelia Rosebrock

Professorin am Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Lesedidaktik und literarische Sozialisation.

Prof. Dr. Daniel Scherf

Professor am Institut für deutsche Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind fachdidaktische Professionsforschung, Literaturdidaktische Unterrichtsforschung sowie Methoden und Routinen in der Erwachsenenalphabetisierung.

Einfach gut unterrichten. Die DVV-Rahmencurricula

www.grundbildung.de



Sabine Pfeiffer,
Kursleiterin



Ich kann allen Kolleg*innen
nur empfehlen, diese
Materialien zu nutzen.
Eine absolute Entlastung!

SCHREIBEN – HÄUFIGE PROBLEME

Probleme beim Schreiben können vielfältig sein, häufig sind wiederkehrende Muster zu erkennen. Mit Hilfe der Materialsuche auf www.grundbildung.de können Sie passende Aufgabenblätter finden.

Problem	Kompetenz	DVV-RC
Gabel oder Gabl?	Schwa-Laute	L1/K5
Bett oder bett?	Großschreibung	L1/K9/10, L2/K1/2
Schrank oder Srank?	Komplexer Anfangsrand	L2/K5
Verband oder Ferband?	V-schreibung	L2/K9, L3/K4, L4/K7
braten oder praten?	Komplexer Anfangsrand	L3/K1
Abend oder Abent?	Auslautverhärtung	L3/K7
Betten oder Bäten?	Schemakonstanz	L3/K8, L3/K9
Liebe oder Libe?	i-schreibung	L4/K1
Bahn oder Ban?	Stummes h	L4/K6
Grüße oder Grüsse?	s-Laute	L4/K6

Einfach gut unterrichten. Die DVV-Rahmencurricula

www.grundbildung.de

Mandy Grosser,
Kursleiterin



”

Die Teilnehmer*innen verstehen die Systematik hinter der Schreibung – und das führt immer wieder zu Aha-Erlebnissen.

SCHREIBEN – FACHBEGRIFFE

Phonem	vereinfacht: der hörbare Laut
Graphem	das Schriftzeichen zum Laut (a, eu, sch, ...)
Schwa-Laute	Reduktionssilben mit einem „e“, das man im Gesprochenen nicht hört. Es wird erst bei der Silbenzerlegung hörbar (Gabel).
Komplexer Anfangsrand	Typisch für die deutsche Sprache: Am Silbenbeginn stehen mehrere Konsonanten (schm, kr, schl, ...).
Auslautverhärtung	Das Ende eines Wortes wird „hart“ gesprochen, aber „weich“ geschrieben (Wald). Das Prinzip der Wortfamilie und mögliche Verlängerungen des Wortes helfen (Wälder).
Schemakonstanz	Wortfamilien spielen auch bei Doppelkonsonanten und ä/ü/ö -Schreibung eine wichtige Rolle.
Fugen	Bei der Zusammenschreibung zweier Wörter (Komposita) werden häufig ein oder mehrere Buchstaben zwischen den beiden Wörtern eingesetzt (Arbeitstag).
Frikative	Sogenannte Reibelaute wie s und f/v , bei denen die ausströmende Luft den Laut bildet.
Plosive	sogenannte Verschlusslaute, bei denen kurz der Luftstrom unterbrochen und dann „explosionsartig“ freigelassen wird (p, b, t, d, k, g).

Einfach gut unterrichten. Die DVV-Rahmencurricula

www.grundbildung.de

A circular portrait of Alexander Piendl, a middle-aged man with short grey hair and glasses, wearing a dark red sweater over a light blue collared shirt. The portrait is set against a background of a blurred office or library environment. The portrait is partially overlaid by two overlapping circles: a yellow one on the left and a green one on the bottom right.

Alexander Piendl,
Koordinator,
Stadt Regensburg

”

Mündigkeit und gesellschaftliche Teilhabe werden erst durch Lese- und Schreibkompetenzen ermöglicht – und dafür brauchen wir guten Unterricht!

LESEN – TIPPS FÜR DIE PRAXIS

- **Üben Sie max. 15 Minuten am Stück, am besten mehrmals pro Woche.**
- **Durch geeignete Texte können Sie Frust vermeiden:**
 - 100 bis 300 Wörter (damit nicht auswendig gelernt wird)
 - maximal 10 Fehler und 2 unbekannte Wörter pro 100 Wörter
 - Faustregel: mind. 80 richtig gelesene Wörter pro Minute
 - geeignete Texte finden Sie auf www.grundbildung.de
 - nicht geeignet: Behördenbriefe und die meisten Zeitungsartikel
- **Dokumentieren Sie „Bestzeiten“ und machen Sie so Fortschritte sichtbar.**
- **Flüssiges Lesen gleicht der individuellen Sprechgeschwindigkeit!**

STUFEN DER LESEFÄHIGKEIT

unterhalb der Wortebene
(Alpha-Level 1)

To ma te

auf Wortebene
(Alpha-Level 2, Lix 10–20)

Tomate

auf Satzebene
(Alpha-Level 3, Lix 20–40)

Er kauft ein Kilo Tomaten.

auf Textebene
(Alpha-Level 4, Lix 40–60)

Das Importvolumen frischer und konservierter Tomaten aus Südeuropa steigt seit Jahren.

Einfach gut unterrichten. Die DVV-Rahmencurricula

www.grundbildung.de

Marcela
Pineda de Castro,
Kursleiterin



”

Die Kombination aus den DVV-Rahmencurricula und dem vhs-Lernportal hat allen großen Spaß gemacht.

DAS LAUTLESETANDEM – SCHRITT FÜR SCHRITT

- **Zwei Personen, ein Text**

Zwei Personen schauen gemeinsam in einen Text und lesen chorisches (halblaut und synchron).
Ideal sind zwei Lernende, die über einen längeren Zeitraum ein Tandem bilden.

- **Finger am Text**

Die Person mit den besseren Lesefähigkeiten führt zur Orientierung einen Finger am Text mit.

- **Bei Fehlern**

Selbstkorrekturen werden gelobt.

Unkorrigierte Fehler werden (nach einer kurzen Pause) verbessert.

- **Auf Zeichen allein lesen**

Die Person mit den geringeren Lesefähigkeiten kann ein Zeichen geben,
wenn sie alleine weiterlesen möchte.

Die andere Person führt weiterhin den Finger mit.

Bei einer Fehllesung wird diese korrigiert und danach wieder gemeinsam weiter gelesen.

- **Fortschritte sichtbar machen**

Jede Lesung wird mit der benötigten Zeit auf der Textkopie vermerkt.

- **Ziel: 100 Wörter pro Minute**

Der Text wird so oft gelesen, bis eine fehlerarme Mindestgeschwindigkeit von etwa
100 Wörtern pro Minute erreicht ist.

Dann folgt ein etwas schwierigerer Text.



Lernportal

Deutsch als
Zweitsprache

vhs-lernportal.de

kostenfrei – flexibel einsetzbar – mobil

Grundbildung



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAS VHS-LERNPORTAL

Das vhs-Lernportal ist eine digitale Lernplattform des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (DVV). Sie umfasst eine Vielzahl von Online-Kursen aus den Bereichen Alphabetisierung, Grundbildung und Deutsch als Zweitsprache.

Alle digitalen Lernmaterialien sind für den Einsatz in vhs-Kursen konzipiert – ob in Präsenz oder im Blended-Learning-Format. Sie orientieren sich an den Rahmencurricula für Integrations- und Grundbildungskurse sowie an den Konzepten der berufsbezogenen Deutschsprachförderung (DeuFöV) und sind damit eine ideale digitale Ergänzung dieser Kurse. Sie eignen sich aber auch für das individuelle Selbstlernen, zum Beispiel um Wartezeiten zwischen zwei Kursen zu überbrücken.

Bis Ende 2024 wird die Lernplattform technisch und inhaltlich weiterentwickelt und um neue Kurse ergänzt, so dass sie als digitales Instrument entlang der gesamten Bildungskette genutzt werden kann. Sämtliche Bildungsschritte von der Alphabetisierung bzw. dem Zweitspracherwerb bis zur Vorbereitung auf den Schulabschluss können dann lückenlos durchlaufen werden.

Schulungen und Fortbildungen

Wir unterstützen Volkshochschulen und andere gemeinnützige Einrichtungen dabei, das vhs-Lernportal den eigenen Zielen und Bedingungen entsprechend einzusetzen. Um Kursleitende und Lernbegleiter/-innen auf die Verwendung des Lernportals vorzubereiten, veranstalten wir kostenfreie Schulungen. Hier werden die Funktionalitäten erläutert und didaktische Empfehlungen für den erfolgreichen Einsatz im Kurs gegeben.

Zur Gestaltung und zum Einsatz von Blended-Learning-Modellen mit dem vhs-Lernportal bieten wir darüber hinaus eine vertiefende achtwöchige Online-Fortbildung an.

Materialien für Lehrkräfte

Um Kursleitenden den Einstieg in die Arbeit mit den digitalen Angeboten zu erleichtern, haben wir Anleitungen und Handreichungen erstellt. Zudem bieten wir passgenau zum vhs-Lernportal verschiedene (analoge) Zusatzmaterialien, mit denen Lehrkräfte ihren Unterricht um didaktische oder spielerische Elemente ergänzen können.

Die Besonderheiten

- Online-Begleitung aller Lernenden
- Mit allen Geräten online und offline nutzbar
- Niedrigschwelliger Zugang, leichte Bedienung
- Angebunden an die vhs.cloud



© Kai Löffelbein

Einfach engagiert – in Grundbildung und Integration

www.vhs-ehrenamtsportal.de

VHS-EHRENAMTSPORTAL

Das Projekt des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) richtet sich an Ehrenamtliche und Ehrenamtskoordinator/-innen, die im Bereich Grundbildung und Integration tätig sind. Ehrenamtliche werden im Bereich Grundbildung und Integration sensibilisiert, geschult und darin gestärkt, Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten zu erkennen, richtig anzusprechen und zu passenden Anlaufstellen und Bildungsangeboten hinzuführen. Koordinator/-innen erhalten passgenaue Inhalte und Materialien zum Aus- und Aufbau ehrenamtlicher Strukturen sowie zur Qualifizierung Ehrenamtlicher im Grundbildungsbereich.

Das vhs-Ehrenamtsportal baut auf ein bestehendes, vielseitiges Netzwerk und eine wachsende Ehrenamts-Community auf und schafft zugleich einen bisher einmaligen Raum für bundesweiten Austausch: Sowohl unter Ehrenamtlichen, als auch zwischen Expert/-innen, Ehrenamtlichen und Koordinator/-innen. So kann über die lokalen Grenzen hinaus miteinander und voneinander gelernt werden.

Die Besonderheiten

- Präsenz- und Online-Schulungen für Ehrenamtliche und Koordinator/-innen
- Informationen, Materialien, Reflexion: Alles gebündelt an einem Ort
- Methodenkoffer Grundbildung und Integration
- Engagementfinder für einen Einsatz im Bereich Grundbildung oder Integration



© getyimages / FatCamera

Besser Lesen und Schreiben – das ist LernBar

www.volkshochschule.de/insole

INSOLE – IN SOZIALRÄUMEN LERNEN

Problembeschreibung

Zu viele Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten finden keinen Zugang zu Kursangeboten für Alphabetisierung und Grundbildung. Ein Großteil der Zielgruppe ist vergleichsweise häufig erwerbstätig, so dass sie ihren finanziellen Lebensunterhalt bestreiten können. Ihre geringen Lese- und Schreibkompetenzen werden am Arbeitsplatz und im privaten Umfeld wenig thematisiert.

Projektziel

Das Projekt InSole der Verbundpartner Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) und Der Paritätische NRW entwickelt Lösungen, wie diese Personen erreicht und zum Lernen aktiviert werden können. Hierzu zielt es auf die sozialraumbezogenen Angebotsstrukturen der Mitgliedsorganisationen des Verbundpartners. Mittels niedrigschwelliger und informeller Lernangebote wird eine Brückenfunktion geschaffen, die Hilfe- und Bildungssystem mehr miteinander verschränkt.

Der sozialraumorientierte Ansatz wird im Transfervorhaben im Land Hessen und im Stadtstaat Bremen/Bremerhaven mit neuen Partnern in sechs weitere Quartiere überführt und weiterentwickelt. Durch die Umsetzung weiterer Grundbildungsangebote in neuen Quartieren werden bewährte Formen der Zusammenarbeit, der Umsetzung, der Finanzierung und der Gestaltung von Übergängen verbreitet.

Die Besonderheiten

- Zugangs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Sozialraum
- Sensibilisierungskonzept für Fachkräfte in der Sozialarbeit
- Weiterbildung und Sozialarbeit im Sozialraum verschränken
- Niedrigschwellige Lernangebote im Quartier
- Schulungskonzept zur Initiierung "Niedrigschwelliger Lernangebote im Quartier"



OnlineSchulung



© gettyimages / Delmaine Donson

Ihre Online-Plattform zum digitalen Selbstlernen

www.vhs-onlineschulung.de

VHS-ONLINESCHULUNG.DE

Die unten genannten Online-Schulungen stehen Lehrkräften und anderen Interessierten kostenfrei auf www.vhs-onlineschulung.de zum Selbstlernen zur Verfügung. Nach einer kurzen einmaligen Registrierung können Nutzer/-innen die modular aufgebauten Schulungen in ihrem eigenen Tempo bearbeiten.

Möchten User/-innen die Schulung pausieren, wird ihr Lernstand automatisch gespeichert, sodass sie die Module ohne Probleme zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können. Mithilfe der Speicherfunktion wird der Lernprozess für die Teilnehmer/-innen transparenter gemacht. Ein weiterer Pluspunkt – User/-innen können sich jederzeit ihre Lernerfolge vor Augen führen und bleiben motiviert. Außerdem sorgen animierte Sequenzen mit interaktiven Übungen für Abwechslung und vermeiden eintöniges „Frontlernen“.

Hört sich spannend an? Dann klicken Sie sich jetzt rein!

Die Kurse

- Einfach gut unterrichten: Die Online-Schulung zum DVV-Rahmencurriculum Rechnen
- Einfach gut unterrichten: Die Online-Schulung zum DVV-Rahmencurriculum Lesen
- Einfach gut unterrichten: Die Online-Schulung zum DVV-Rahmencurriculum Schreiben
- Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten erkennen, ansprechen, informieren
- Lesen und Schreiben fördern in informellen Lernsettings
- Grundbildung planen

Hinweis zur Anmeldung auf vhs-onlineschulung.de

Kolleg/-innen, die über einen Account in der vhs.cloud verfügen, nutzen bitte zum erstmaligen Log-in den Button im eigenen Bereich „Schreibtisch“. Damit werden die Anmeldedaten auf der neuen Website automatisch registriert.

Viel Spaß beim Entdecken!

ALPHA-KURZDIAGNOSTIK SCHREIBEN UND LESEN

Herausgeber:

Projekt: „Praxistransfer der DVV-Rahmencurricula
Lesen, Schreiben und Rechnen“
Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Königswinterer Straße 552 b
53227 Bonn
info@dvv-vhs.de
www.volkshochschule.de

Autor/-innen:

Prof. Dr. Jakob Ossner
Prof. Dr. Cornelia Rosebrock
Prof. Dr. Daniel Scherf

Verantwortlich:

Julia von Westerholt

Redaktion:

Gisela Lorenz, Dr. Monika Socha, Dr. Angela Rustemeyer

Gestaltung/Satz:

Gastdesign.de, Wolfgang Gast
zweiband.media, www.zweiband.de

Druck:

Köllen – Druck und Verlag GmbH, Bonn

3. Auflage 2021

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-942755-66-5



Dieses Dokument unterliegt der Lizenz CC-BY-ND.
Als Urheber ist der Deutsche Volkshochschul-Verband e. V. zu nennen.
Lizenzbedingungen: www.creativecommons.org



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das diesem Heft zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen W143400 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt beim Herausgeber.

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Königswinterer Str. 552b
53227 Bonn

info@dvv-vhs.de
www.volkshochschule.de

Projekt „Praxistransfer der
DVV-Rahmencurricula Lesen, Schreiben
und Rechnen“

www.grundbildung.de